Staufer Kurier

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

WAIBLINGEN

Nummer 12 | 35. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 24. März 2011

Klimaschutz in Waiblingen

Energie solar erzeugen



Mit einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe informiert die Stadt Waiblingen über alternative Energien. Nach dem Auftakt Ende Februar zum Thema Biogas stehen nun am Montag, 28. März 2011, um 19.30 Uhr die Themen „Solares Heizen", „Solarer Strom" und die „Lokale Energieagentur" im Welfensaal des Bürgerzentrums auf der Tagesordnung.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Hesky geht Dr.-Ing. Harald Drück von der Universität Stuttgart, Forschungs- und Testzentrum für Solaranlagen (TZS), auf die Technologien und Perspektiven beim solaren Heizen ein. Dass solarer Strom die Lösung für viele sein kann, erläutert Professor Martin Müller vom Kompetenz- und Innovationszentrum „Nachhaltige Energietechnik", Esslingen. Die „Chancen der Erneuerbaren Energien aus Sicht der lokalen Energieagentur stellt Dipl.-Ing. Uwe Schelling von der Energieagentur Rems-Murr vor. Der Eintritt ist frei.

Seniorenratswahl ist ausgezählt

Neue Vertreter stehen fest

Die Stimmzettel sind ausgezählt und damit stehen die zwölf Mitglieder des vierten Waiblinger Seniorenrats fest. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte den Neu- und Wiedergewählten am Mittwochvormittag, 23. März 2011, im Sitzungssaal des Rathauses als er das Ergebnis bekannt gab. Stimmenkönigin ist wie schon bei der vergangenen Wahl Dr. Helga Graubaum: sie erhielt 2 721 Stimmen (2007 2 560). Dem Seniorenrat gehören für die kommenden vier Jahre weiter an: Ursel Hauser, 2 327 Stimmen; Erich Tinkl, 2 320 Stimmen; Rüdiger Deike, 2 267 Stimmen (2007 1 747); Werner Bruckner, 2 186 Stimmen; Friedrich Hopf, 2 171 Stimmen (2007 1 869); Heide Köhler, 2 107 Stimmen; Hannelore Ahlborn, 2 104 Stimmen (2007 2 221); Hannelore Botzenhart, 2 034 Stimmen; Heide Roesler, 1 884 Stimmen; Marie-Luise Raiser, 1 866 Stimmen; Gunter Metzler, 1 837 Stimmen. Nachrücker sind Helmut Mayer mit 1 787 Stimmen, Hans-Joachim Harsch mit 1 774 Stimmen, Heidi Häcker mit 1 756 Stimmen und Hannelore Küffner mit 1 529 Stimmen.

Insgesamt wahlberechtigt waren 13 255 Waiblinger Seniorinnen und Senioren, die älter als 60 Jahre sind. Vor vier Jahren waren 12 834 ältere Bürger wahlberechtigt. Gewählt haben 3 796 Seniorinnen und Senioren und damit sind 366 Wahlberechtigte weniger an die Wahlurne gegangen als noch im Jahr 2007, da waren es noch 4 162, die ihre Stimme abgegeben haben. Damit lag die Wahlbeteiligung mit 28,6 Prozent um 3,8 Prozent niedriger als 2007, als 32,4 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme für ihre Interessenvertretung abgegeben hatten. 3 778 gültige Stimmzettel (99,5 Prozent/2007 4 148 – 99,7 Prozent) wurden ausgezählt, ungültig waren 18 Stimmzettel (0,5 Prozent). Von 45 336 möglichen Stimmen wurden insgesamt 32 670 Stimmen vergeben (2007 35 619) – jeder Wahlberechtigte durfte höchstens zwölf Stimmen auf die Kandidaten verteilen. Die Zahl der ungültigen Stimmen beziehungsweise der Fehlstimmen und damit nicht vergebenen Stimmen liegt bei 12 666 (2007 14 157).

Brennholzverkauf

Buche und Eiche aus dem Gemeindewald

Im Gemeindewald in Waiblingen-Bittenfeld wird am Samstag, 26. März 2011, Brennholz verkauft: Flächenlose, Meterholz sowie Brennholz lang in Buche und Eiche. Treffpunkt zum Verkauf ist um 13.30 Uhr beim Eingang zur ehemaligen Erddeponie im Walddistrikt Oberer Zuckmantel („Stern"). Der Treffpunkt ist von der Kreisstraße zwischen Bittenfeld und Weiler zum Stein aus zu erreichen.

Flächenlose und langes Brennholz werden nur an Kunden abgegeben, die einen Motorsägenkurs abgelegt haben. Bitte eine Kopie der Bescheinigung zum Verkauf mitbringen. Informationen geben die Ortschaftsverwaltung Bittenfeld, ☎ 07146 87470, sowie Förster Andreas Münz, ☎ 360784.

Remsputz 2011 lockt Generationen, Nationen und Organisationen zum kollektiven Saubermachen

400 Helfer zupackend fürs Wohl des Stadtbilds unterwegs

(gege) „Wow, schau mal!" Franziska und Sandra retten voll Begeisterung eine chice Sonnenbrille aus dem seichten Boden des Remsufers – ein eindeutiges Indiz dafür, dass auch hierzulande irgendwann einmal die Sonne geschienen haben muss. Am Samstag, 19. März 2011, war dies nicht der Fall. Gut 300 Helferinnen und Helfer unterschiedlicher Generationen, Nationen und Organisationen machten sich bei starkem Nieselregen auf, Waiblingen von dem Unrat zu befreien, der durch achtlose Müllentsorgung und Hochwasser entlang der Remsufer zum „Strandgut" geworden ist. Knapp 30 Kubikmeter Müll sammelten die fleißigen Freiwilligen an diesem Vormittag in der Kernstadt, im Eisental, auf der Korber Höhe, Am Kätzenbach und in Beinstein ein. Etwa noch einmal so viel „erwirtschafteten" die insgesamt 100 Helfer in Hegnach, Hohenacker und Neustadt.

Für die Teilnehmer in der Kernstadt hieß es: „Treffpunkt um 9 Uhr am Galerie-Parkplatz". Oberbürgermeister Andreas Hesky zeigte sich bei seiner Begrüßung hoch erfreut, dass sich eine solch große Anzahl an Freiwilligen zum Remsputz aufmachten. Er wisse, betonte er, dass diese Helfer den Müll anderer wegräumten. Damit seien sie, im Gegensatz zu den Verursachern, Vorbilder der Gesellschaft, die sich im Ehrenamt für ein sauberes Erscheinungsbild ihrer Stadt einsetzten. Die Mitarbeiter des Betriebshofs seien zwar unablässig damit beschäftigt, Müll einzusammeln und ihn zu entsorgen. Aber ein derart hohes Müllaufkommen, wie es auch das zurückliegende Hochwasser beschert habe, sei von den hauptamtlichen Mitarbeitern nicht bewältigbar. Bei allem Einsatz riet der Oberbürgermeister: „sind Sie vorsichtig, passen Sie auf sich auf!"

In der Tat, die Böschung, die an die Rems hinab führte, war regenbedingt allerorten eine rutschige Piste. Die Mitarbeiter des Betriebshofs hatten auf diesem Untergrund einige Mühe, das dringend benötigte Paddelboot zu Wasser zu lassen. Mitglieder der Tauchsportgruppe hatten mit übergesetzt und widmeten sich im Tauchanzug von der Wasserseite aus dem unerwünschten „Schwemmgut".

Andernorts hieß es bei den Pfadfindern, deren jüngste Teilnehmer vor ihrem Einsatz eine kurze Schulung erhalten hatten: „auch die ganz kleinen Müllstücke einsammeln, unten im Gebüsch, dazu bedarf es der Forscherhände!" Derart motiviert waren die zahlreichen Helfer dieser Gruppe jedenfalls zu Höchstleistungen bereit.

Dem Einsatz von der Flussseite kam in diesem Jahr eine besonders hohe Bedeutung zu, denn das Hochwasser hatte extreme Mengen Abfall ins ufernahe Geäst gespült, wie Klaus Läpple, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, bestätigte. So war der Aufenthalt an den unterschiedlichen Uferbereichen zeitraubend und es wollte in diesem Jahr fast an Wasserfahrzeugen mangeln. Die Feuerwehr mit Gesamtkommandant Jochen Wolf und seinen Helfern von der Jugendfeuerwehr bis zu den „Großen", verständigten sich via Sprechfunk über den Einsatz des Feuerwehr-Schlauchboots, damit dies an den dringlichsten Abschnitten jedenfalls Station machte. Mühselig zupften die Feuerwehrleute den Müll aus den Zweigen und füllten den im Boot mitgeführten blauen Müllsack.

Die Ruderer der „Ghibellinia" waren an diesem Tag in anderer Mission als gewohnt auf dem Wasser unterwegs: mit zwei Flößen schipperten sie die Uferseiten ab, um dort den Unrat förmlich herauszupflücken.

Ein Kickboard, der praktische Roller mit drei Rädern, war eins der Fundstücke, welches die Kinder aus dem Wohngebiet Wasserstube aus der Rems gezogen und mit einem Müllsack versehen kurzerhand zu ihrem Einsatzfahrzeug gemacht haben. Ganze Familien, gut 30 Personen, waren unterwegs und nahmen sich den zahlreichen Flaschen und Kronkorken an, die auf der kleinen Erleninsel zu finden waren. Über ein 20-Cent-Stück und ein 50-Cent-Stück freuten sich Eva, Ronja, Katja, Anika und ihre anderen Freunde besonders, außerdem, so ihr Plan, würden sie aus dem Erlös einiger Pfandflaschen vielleicht noch ein Eis finanzieren können. Doch gerade darin lässt sich, laut Klaus Läpple, seit Jahren ein Rückwärtstrend erkennen. Flaschen- und Dosenpfand sorgten dafür, dass die Gewinn bringenden Behältnisse ihren Weg doch überwiegend zurück in den Handel fänden. Auch der Sperrmüll sei, bis auf einzelne Bereiche in der Stadt, nicht mehr so flächendeckend anzutreffen. Dennoch, von mehreren in die Rems gestürzten Einkaufswagen, einem Heimtrainer, einem Bettgestell, einem Sessel, Reifen und einigen anderen sperrigen Gegenständen konnte die Umwelt befreit werden. Trotz über die Jahre betrachtetem sich verringerndem Müllaufkommen habe es von 2010 auf 2011 eine Verdopplung des „Sammelguts" gegeben, schätzt Läpple. Ein Umstand, der sich durch das Hochwasser der vergangenen Monate erklären lasse.

Privatpersonen, ob seit vielen Jahren dem Remsputz verpflichtet oder kurz entschlossen, Mitglieder des Naturschutzbunds, des Fischereivereins, des Schachclubs, der Abteilung Gewässer und Umwelt im Regierungspräsidium und von zahlreichen anderen Organisationen gaben ihr Bestes, damit das Frühjahr Einzug halten kann. Zu hoffen bleibt fürs nächste Jahr, in dem die Putzaktion ihr 40-Jahr-Jubiläum feiert, dass alle Freiwilligen so denken, wie die Helfer der eritreischen Gemeinde Waiblingen, die ihren erneuten Einsatz schon vorangekündigt haben: Tschüss, bis zum nächsten Jahr!"



Der 39. Remsputz am Samstag, 19. März 2011, hat in der Kernstadt und in den Ortschaften etwa 400 freiwillige Helferinnen und Helfer auf den Plan gerufen, die ihr Bestes gaben, um die Landschaft entlang des Flusses von Unrat zu befreien. Fotos: Greiner/Montage: Mogck

Satzung und Örtliche Bauvorschriften auf den Weg gebracht – im Waiblinger Süden kann losgelegt werden

Rötepark beschlossen – von Mai an wird erschlossen

(dav) Der Bebauungsplan „Rötepark" für den Waiblinger Süden ist auf dem Weg. Die Mitglieder des Gemeinderats haben die entsprechende Satzung und die dazugehörigen Örtlichen Bauvorschriften am Donnerstag, 17. März 2011, mit ganz überwiegender Mehrheit, nämlich 21 Ja-Stimmen und sieben Gegenstimmen sowie bei drei Enthaltungen, beschlossen. Damit haben es die Stadträtinnen und Stadträte ermöglicht, dass die Bauträger im April mit der Vermarktung beginnen können und das Gelände von Mai an erschlossen werden kann. Der Baubeginn ist für den Herbst vorgesehen.

Zwischen den ersten vorbereitenden Untersuchungen für die Ausweisung eines Sanierungsgebiets im Jahr 2006, der Aufnahme des Sanierungsgebiets in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt" und dem Beschluss der Satzung für dieses Sanierungsgebiet 2007 bis zur jüngsten Beschlussfassung über die „Neue Mitte" im Waiblinger Süden sind beinahe fünf Jahre vergangen. Sämtliche Stellungnahmen von Privatleuten, Behörden oder sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die während der Auslegungszeit vorgebracht worden waren, sind aufgearbeitet. Markantes Kennzeichen der bisherigen Planungen und Entwicklungen war die intensive Bürgerbeteiligung: die Arbeitskreise „Untere Röte" und „Neue Mitte" hatten sich begleitend mit der künftigen Entwicklung der Unteren Röte befasst, unter anderem auch in einer zweitägigen „Zukunfts-Werkstatt". Der Rahmenplan wurde gemeinsam weiterentwickelt und in einem städtebaulichen Entwurf konkretisiert; die Arbeitsgruppe „Waiblingen Süd" machte sich als dauerhafte Institution das Thema zur zentralen Aufgabe.

Noch in der Februarsitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt war es zwar zu Vorbehalten gegenüber dem Bebauungsplan gekommen, doch das Informationsdefizit zwischen Verwaltung und Gremium konnte ausgeräumt werden (wir berichteten).

Der Antrag der SPD-Fraktion am vergangenen Donnerstag, das Baufeld „WA 2" mit vier Häusern am südöstlichen Rand des Parkgeländes (siehe auch den Plan bei den „Amtlichen Bekanntmachungen" auf unserer Seite 6) aus dem laufenden Bebauungsplanverfahren herauszunehmen und später mit dem ergänzenden Bebauungsplanverfahren für die Pflegeeinrichtung und die Neue Mitte zu behandeln, wurde mit 16 zu elf Stimmen und bei vier Enthaltungen abgelehnt. Die so genannten „Punkthäuser" auf dieser Fläche sollten laut Rahmenplan vom 23. Januar das gestalterische „Rückgrat" und das Bindeglied zwischen Pflegeheim, Park und Danziger Platz bilden. In den beiden nördlichen Gebäuden war „Betreutes Wohnen" vorgesehen, sie waren baulich mit dem Pflegeheim verbunden. Im aktuellen Bebaungsplan ist das jedoch nicht mehr vorgesehen. In den beiden südlichen Häusern war an Sonder-Wohnformen und ein Café gedacht.

Diese, wie die SPD in ihrem Antrag schreibt, „gestalterisch ansprechende und inhaltlich logische Konzeption" werde ja nun im vorliegenden Bebauungsplan nicht umgesetzt, die Widmung des Baufeldes „WA 2" als allgemeines Wohngebiet schreibe die gewünschten Sondernutzungen auch nicht vor, so dass eine Wirkung als „Rückgrat" für die Pflegeeinrichtung nicht mehr zu erkennen sei. Wie aber genau diese und die Neue Mitte im Detail aussähen, sei noch offen, so dass die SPD es für falsch hielt, das kleine Baufeld jetzt schon planungsrechtlich festzuzurren.

Das berühre freilich die Grundzüge der Planung, gab Baubürgermeisterin Birgit Priebe zu bedenken, denn bei der diskutierten Fläche handle es sich immerhin um 2 000 Quadratme-

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Die Sitzung des Frauenrats am Montag, 28. März 2011, um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen entfällt. Die Sitzung wird voraussichtlich auf Montag, 18. April, um 19 Uhr verschoben.

*

Am Dienstag, 29. März 2011, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen, Ebene 5, Zimmer 501, eine Sitzung des Arbeitskreises „Waiblingen ENGAGIERT" statt.

TAGESORDNUNG

1. BürgerInnenfragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Dezember 2010
3. Budget des Arbeitskreises für 2011
4. Projekte, Veranstaltungen, Aktionen in 2011 – aktueller Stand und weitere Planung
5. Waiblinger Anerkennungskultur
6. Verschiedenes

*

Am Mittwoch, 30. März 2011, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bushaltestelle Rewe-Markt
4. Beleuchtung und optische Aufwertung der Bushaltestellen in Neustadt
5. Information über die erste Sitzung der Projektgruppe Belebung der Ortsmitte (Rathaus und Rathausvorplatz)
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Mittwoch, 30. März 2011, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Hesky über aktuelle Themen der Ortschaft
3. Neuverpachtung des Teiljagdbezirks Hohenacker
4. Neugestaltung und Erschließung des alten Friedhofs Hohenacker – Baubeschluss
5. Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen

Am 12. April

Krämermarkt in der Altstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 12. April 2011, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim „Danielsmarkt" in der historischen Waiblinger Altstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Die Sommerzeit kommt

Uhr am 27. März umstellen

In der Nacht zum Sonntag, 27. März 2011, beginnt wieder die Mitteleuropäische Sommerzeit. Die Uhren müssen dann von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt werden. Die Sommerzeit endet am Sonntag, 30. Oktober.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger: am 27. März sind in Baden-Württemberg Landtagswahlen. Alle Wahlberechtigten sind aufgerufen, ihre Stimme abzugeben.

Wahlen sind wichtige Ereignisse im politischen System unseres Landes. Das im Grundgesetz verankerte Mitbestimmungsrecht aller Bürgerinnen und Bürger bildet die Grundlage dafür, sich aktiv am politischen Leben zu beteiligen.

Schlagworte wie Politikmüdigkeit, Gleichgültigkeit und Frustration sind Kennzeichen unserer Zeit, die es zu überwinden gilt.

Nur durch die Mitwirkung jedes Einzelnen wird unsere Gesellschaft ihrem demokratischen Anspruch gerecht. Der Gedanke, dass es auf die eigene Stimme doch nicht ankomme, ist falsch, denn jede Stimme zählt.

Mit unserer Wahlentscheidung am 27. März können wir unser Vertrauen direkt den Personen aussprechen, die in den nächsten fünf Jahren für Baden-Württemberg politische Verantwortung tragen sollen.

Bitte gehen Sie zur Wahl. Verschenken Sie nicht Ihre Stimme! Als Nichtwähler unterstützen Sie extreme Gruppierungen! Jede nicht abgegebene Stimme ist ein Verlust für unsere Demokratie und auch für die Legitimation der neu gewählten Landesregierung.

Prüfen Sie die Programme der Parteien und informieren Sie sich über die Kandidatinnen und Kandidaten in Ihrem Wahlkreis.

Nehmen Sie sich die erforderliche Zeit zur Wahl zu gehen, es ist wirklich wichtig. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Wilfried Jasper

9. Jugendgemeinderatswahlen 2011

- Kandidatenliste -



16 Jahre, Staufer RS

Hobbies: Sport, Musik hören, Freunde treffen

Ziele: Partys, Veranstaltungen

Elif Gümüs (8.JGR)



16 Jahre, Staufer GWRS

Hobbies: Basketball spielen, pfeifen, coachen.

Ziele: Sport- und Freizeitplätze, Turniere und Veranstaltungen

Nikos Tsingelidis



16 Jahre, Staufer Gymnasium

Hobbies: Reisen, mit Freunden treffen, Kunstschule, Leichtathletik, Pfadfinder

Ziele: Partys in der Villa Roller (Reggae- Partys)

Charlotte Hofmann(8.JGR)



17 Jahre, Techn. Gymnasium

Hobbies: Fußball, Fahrrad fahren, Lesen, Internetsurfen

Ziele: Treffmöglichkeiten verbessern, Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche

Simone Greco (8.JGR)



14 Jahre, Staufer Gymnasium

Hobbies: Fußball spielen, mit Freunden treffen, griechischer Verein

Ziele: Partys, Sportplätze verbessern, Freizeitangebote

Athanasios Tsiortas



15 Jahre, Staufer Gymnasium

Hobbies: Tanzen, mit Freunden treffen

Ziele: Interessen anderer vertreten, mehr Veranstaltungen für Jugendliche

Tamara Braun



16 Jahre, Staufer GWRS

Hobbies: Fußball, Handball

Ziele: Mehr Spielmöglichkeiten für Kinder

Christian Bernitz



15 Jahre, Salier GWRS

Hobbies: Tanzen, Freunde treffen

Ziele: Veranstaltungen, gegen Gewalt und Rassismus, bessere Busverbindungen

Loredana Pavia



17 Jahre, Friedensschule RS

Hobbies: Politik, Theater, Konzerte, Computer

Ziele: mehr Konzerte

Robin Munkittrick



14 Jahre, Salier GWRS

Hobbies: Sport, Musik, Technik

Ziele: neuer Sportplatz, Sportveranstaltungen, Turniere, Schulpartys

Selcuk Eren



15 Jahre, Salier GWRS

Hobbies: Fußball, Zeichnen

Ziele: Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche

Stefanie Gebhardt



15 Jahre, Bodenwaldschule

Hobbies: Fußballspielen, Basketballspielen

Ziele: Veranstaltungen von Jugendlichen für Jugendliche

Marcel Castellareta



17 Jahre, Salier GWRS

Hobbies: Fußballspielen, Basketballspielen

Ziele: Veranstaltungen für Jugendliche

Giuseppe Condello



15 Jahre, Staufer GWRS

Hobbies: Handball, Fußball, Schwimmen, Organisieren

Ziele: den Willen der Jugendlichen durchsetzen

Dijana Mehmeti



16 Jahre, GWRS Friedensschule

Hobbies: Fußball, Chillen

Ziele: Organisation von Events

Ugur Ok



15 Jahre, GWRS Friedensschule

Hobbies: Handball im Verein

Ziele: Organisation von Events

Dominik Szuster



14 Jahre, Friedensschule RS

Hobbies: Fahrrad, Musik, schrauben

Ziele: Schulbus, Jugendwerkstatt, Ausstattung der Schulen, Angebot Hallenbad Neustadt erhalten

Franz Schlegel



16 Jahre, Staufer RS

Hobbies: Lesen, Sport treiben und alles was Spaß macht

Ziele: mehr Kontakt zwischen Schulen

Victoria Giordano



14 Jahre, Salier GWRS

Hobbies: Musik

Ziele: Verkehrsthemen, Schulangelegenheiten: Gestalten, mehr Spielgeräte, Discos, Veranstaltungen

Eren Pektas



14 Jahre, Salier GWRS

Hobbies: Sport, Technik

Ziele: neue Sportplätze, neue Tore, Partys, Discos, Veranstaltungen

Thomas Belikov



16 Jahre, GWRS Friedensschule

Hobbies: Fußball, Kampfsport, Lesen

Ziele: mehr Sport- und Freizeitangebote Turniere, BMX-Strecken, Partys

Vladyslav Malinovskiy



15 Jahre, Staufer Gymnasium

Hobbies: Lesen, Kontrabass und Klavier spielen

Ziele: Besserer Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs

Annika Förster



15 Jahre, Staufer Gymnasium

Hobbies: Basketball, Musik, mit Freunden chillen

Ziele: Partys und Sportangebote

Leon Knappich



16 Jahre, Salier GWRS

Hobbies: Musik hören, Geschichte, Fußball

Ziele: Mehr gegen Mobbing kämpfen, mehr Veranstaltungen

Steve Meinicke



14 Jahre, Salier Gymnasium

Hobbies: Basketball spielen, Freunde treffen, Kajak fahren

Ziele: Regelmässige Umfragen zur Ermittlung von Wünschen / Bedürfnissen

Rebekka Schwend



16 Jahre, Staufer Gymnasium

Hobbies: lachen, ski-fahren, Pfadis, Freunde und Familie

Ziele: Die Interessen der Jugendlicher vertreten, Veranstaltungen

Magdalena Henke

Kandidatenvorstellung bei der

Wahlparty am 29. März 2011

19.00 Uhr im Luna (Kulturhaus Schwanen)

Wahltermine in den Schulzentren:

am 30.03. und 31.03.2011

von 10.00- 13.00 Uhr

Zur Online-Wahl von 28. März bis 1. April 2011 ist eine TAN notwendig, darauf weist die städtische Abteilung Kinder- und Jugendförderung hin. Wer sie verlegt hat – sie ist Bestandteil des Schreibens von Oberbürgermeister Andreas Hesky – kann in den Schulen oder Jugendtreffs trotzdem wählen. Weitere Informationen erhalten alle wahlberechtigten Jugendlichen unter ☏ 07151 5001-265, (Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen).

Rötepark beschlossen – von Mai an wird erschlossen

Fortsetzung von Seite 1

ter, damit sei sie durchaus nicht von untergeordneter Bedeutung. Sie sei vielmehr Bindeglied zum alten Bereich des Waiblinger Südens. Würde der Bebauungsplan entsprechend dem Wunsch der SPD-Fraktion geändert, müsse er daher neu ins Verfahren geschickt und wiederum ausgelegt werden; erst in einem Monat könne dann die erneute Auslegung beschlossen werden. Durch die späten Pfingstferien in diesem Jahr verzögere sich das Verfahren erheblich.

Projekt soll nicht kippen

Freilich lasse sich argumentieren, dass man ohnehin schon lange gewartet habe, zu bedenken sei aber auch, betonte die Bürgermeisterin, dass die Bauträger im April das Gelände vermarkten wollten. Auch der Notar wolle die Grundstücksverträge regeln – und von Erschließung im Mai oder gar Baubeginn im Herbst könne dann vorerst keine Rede mehr sein. „Das Projekt würde kippen", warnte Priebe, die eine solche Verzögerung gegenüber der Bürgerschaft nicht für vertretbar hielt. Sie brachte deshalb einen Kompromissvorschlag vor: sollte die Pflegeeinrichtung später nicht zur Bauzeile passen, sollten städtebauliche Widersprüche entstehen, dann werde für diese Fläche eine Bebauungsplanänderung vorgenommen – das sei ohne Planungsschaden möglich.

SPD-Rätin Sabine Wörner erklärte schließlich, sie vertraue darauf, dass die Kritikpunkte später abgearbeitet würden. Ihre Befürchtung sei gewesen, dass „normaler" Geschosswohnungsbau dorthin komme, wo betreutes Wohnen vorgesehen gewesen sei. Nicht vergessen werden dürfe aber, wandte Bürgermeisterin Priebe ein, dass für betreutes Wohnen kein Extra-Baufenster ausgewiesen werden müsse – das sei auch im allgemeinen Wohngebiet stets möglich.

Auch die CDU-Fraktion wolle keinesfalls, dass die Planung kippe und der Investor womöglich abspringe, brachte sich Fraktionsvorsitzender Dr. Siegfried Kasper ein. Der „Süden" solle endlich ins Laufen kommen, auch der Park möge der Bevölkerung so rasch wie möglich zu Verfügung stehen. Wenn es dann mit der Pflegeeinrichtung so weit sei, müsse man eben alles noch einmal genau prüfen, ob nämlich die zusätzlichen Punkthäuser tatsächlich gebraucht würden.

Die Interessen des Investors seien doch von diesem Teil der Bebauung überhaupt nicht betroffen, warf SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus Riedel ein. Es sei durchaus möglich, den Bereich „WA 2" aus dem Verfahren herauszunehmen, neu auszulegen und Änderungen nur zu ihm zuzulassen. Für die Bauträger entstehe dadurch keine Gefahr; und auch ohne den diskutierten Bereich wäre der östliche Rand schlüssig. Der Dienstleistungsstandort Danziger Platz sei sowieso überinterpretiert, schließlich gebe es großen Einzelhandel in der Nähe. Falls Physiotherapie vonnöten sei, werde sie sicherlich direkt in der Pflegeeinrichtung entstehen, nicht in Praxen am Danziger Platz. Schon während des Verfahrens sei außerdem angeregt worden, betreutes Wohnen auf dem Dach der Pflegeeinrichtung „draufzusatteln".

„Richtig", meinte die Baubürgermeisterin, das sei auch in der Bevölkerung schon bekannt. Die Verwaltung erhoffe sich aber sehr wohl am Danziger Platz weitere Einzelhandelsnutzungen, es handle sich schließlich um den zentralen Platz im Süden, der gestärkt werden sollte. Gerade für Ältere gebe es einen großen Bedarf an Ärzten und Physiotherapeuten. Günstiger Mietwohnungsbau sei zudem auch künftig von Bedeutung. Sie sei überzeugt, dass nichts schief gehen werde, denn es sei die Stadt selbst, die zu 100 Prozent Grundstückseigner sei.

Er könne den Antrag der SPD-Fraktion durchaus verstehen, räumte DFB-Fraktionsvorsitzender Friedrich Kuhnle ein, es bestehe dann aber tatsächlich die Gefahr, dass der Gemeinderat erst im Juli den Satzungsbeschluss fällen könne. Er rate daher dazu, Änderungen im Bebauungsplanverfahren dann vorzunehmen, wenn es so weit sei.

Auch SPD-Rätin Jutta Künzel wollte lieber an diesem Abend einen Knopf an die Sache machen, fragte aber nach, welchen Verlust die Stadt erleide, wenn sie das Gelände „WA 2" eventuell nicht bebauen könne. Zwischen 600 000 Euro und 700 000 Euro könne der Betrag liegen, lautete die Antwort. Künzel regte außerdem an, die Bevölkerung rechtzeitig dann einzubinden, falls aus der Pflegeeinrichtung in U- eine Z-Form werde.

FDP-Rat Horst Sonntag bat, darauf zu achten, dass am Haupterschließungsweg zwischen Rinnenäckern und Bahnhof zum Beispiel Radfahrer nicht ins Hintertreffen gerieten. Darauf werde Augenmerk gelegt, versicherte Priebe: für den Fall, dass Pkw-Fahrer Abkürzungen suchten, würden Poller gesetzt, die dann zum Beispiel von den Fahrern der Müllwagen umlegt werden könnten. Insgesamt dürfe aber auch nicht zu vieles geregelt werden, warnte sie. Dass der Spalt zwischen den parallel zur Alten Bundesstraße geplanten Häusern nicht zum Schalltrichter werde, war ein weiterer Punkt von Horst Sonntag – eine transparente Wand soll dies verhindern, antwortete die Baubürgermeisterin.

Fotovoltaik und Solarthermie

Ob es denn wirklich keine Zuschüsse mehr für die vorgesehene Fotovoltaik auf Dächern gebe, erkundigte sich DFB-Rat Fessmann. Ganz klar geregelt sei im südlichen Bereich die Fotovoltaik, versicherte Birgit Priebe, im nördlicheren Bereich auf den Geschosswohnungsbau komme Solarthermie, und zwar mit kleineren Speichern. Auf jeden Fall werde das Wohngebiet autark, was den Eigenverbrauch von Strom angehe. Das werde in den Grundstücksverträgen festgeschrieben.

FDP-Rätin Julia Goll zeigte sich von all dem nicht überzeugt, sie stelle immer noch Unzufriedenheit im Gremium fest. Sie habe kein uneingeschränktes Vertrauen, dass sich alles noch regle; auch sei sie sehr irritiert darüber, dass es zu keiner Übereinstimmung mit der Bürger-Interessengemeinschaft gekommen sei. Sie könne deshalb nicht zustimmen.

Gebaut wird von Herbst an

Die Baustruktur sieht in der „Neuen Mitte" zeilenartig angeordnete Gebäude vor; durch die Südhanglage ist so für eine optimale Besonnung sowohl der Bewohner als auch der Technik zur Gewinnung erneuerbarer Energien gesorgt. Im Norden werden unter der Regie des Stuttgarter Bauunternehmers Godel drei bis vier-, punktuell fünfgeschossige Geschosswohnungsbauten entstehen; über die Höhenstaffelung geht es zu zwei- bis dreigeschossigen Reihen- oder Doppelhäusern hinunter – sie werden vom Karlsruher TEG-Eigenheim gebaut –, so dass eine ungehinderte Aussicht auf den Schurwald allen erhalten bleibt. Startschuss ist im Herbst. Auf dem durch den Park vom Wohnen getrennte Röte-Areal will die Keppler-Stiftung eine von der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbau-Gesellschaft Berlin errichtete Pflegeeinrichtung betreiben.

Landtagswahl am Sonntag, 27. März 2011

Wahlscheinanträge – Öffnungszeiten

Wahlscheine für Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, können noch bis Freitag, 25. März 2011, beantragt werden. An diesem Tag hat das Wahlamt im Bürgerbüro, Rathaus, Kurze Straße 33, bis 18 Uhr geöffnet, teilt Heike Wägerle mit, die als Leiterin des Bürgerbüros auch fürs Wahlamt zuständig ist. Nach diesem Termin sei die für diese Fälle gesetzlich vorgeschriebene Antragsfrist abgelaufen.

Falls jedoch ein Wahlberechtigter glaubhaft versichere, dass ihm der rechtzeitig beantragte Wahlschein nicht zugegangen sei, könne ihm bis Samstag, 26. März, ein neuer Wahlschein ausgestellt werden. Das Wahlamt hat an diesem Tag von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Außerdem kann ein ins Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 27. März, 15 Uhr, beantragen, wenn er wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Ebenso kann ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, Wahlscheine unter bestimmten Voraussetzungen noch bis zum Wahltag um 15 Uhr beantragen. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Bei der Briefwahl muss der rote Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig verschickt werden, dass er bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle (Stadt Waiblingen, Bürgermeisteramt, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch dort abgegeben werden. Wer den Wahlbrief durch die Deutsche Post an das Wahlamt zurücksendet, muss Folgendes beachten: der Wahlbrief muss so rechtzeitig aufgegeben werden, dass er spätestens am Samstag, 26. März, dem Wahlamt zugestellt wird. Daher sollte der Wahlbrief spätestens drei Werktage vor der Wahl (Donnerstag, 24. März), bei entfernt liegenden Orten noch früher, bei der Deutschen Post AG eingeliefert werden. Wahlbriefe, die erst am Wahlwochenende in die Briefkästen eingeworfen werden, werden nicht mehr rechtzeitig am Wahlsonntag zugestellt.

Letzte Informationen vor der Wahl

Das Wahlamt der Stadt Waiblingen gibt im Zusammenhang mit der Wahl zum 15. Landtag von Baden-Württemberg am Sonntag, 27. März 2011, noch einige Informationen weiter. Die Wahlzeit geht von 8 Uhr bis 18 Uhr. Hierbei ist zu beachten, dass in der Nacht auf den 27. März 2011 die Sommerzeit beginnt.

Bei der Landtagswahl hat jede Wählerin und jeder Wähler eine Stimme. Wahlumschläge werden nicht ausgegeben. Die Wählerinnen und Wähler sollen daher ihren Stimmzettel in der Wahlkabine ausfüllen und dort so zusammenfalten, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Abweichungen hiervon können zu einer Zurückweisung des Stimmzettels führen. Bitte bringen Sie einen gültigen Personalausweis oder Reisepass mit.

Das zuständige Wahllokal ist auf der Wahlbenachrichtigungskarte aufgedruckt. Das Wahlamt bittet darum, die Angaben zum Wahllokal auf der Wahlbenachrichtigungskarte genau anzusehen. Wer seine Wahlbenachrichtigungskarte verlegt oder nicht erhalten hat und eine Frage zum Wahllokal hat, kann das Wahlamt unter der unten angegebenen Telefonnummer erreichen.

Wer Briefwahlunterlagen beantragt hat und den Wahlbrief noch nicht verschickt hat, weil er nun doch im Wahllokal wählen möchte, kann dies tun. Hierzu muss im Wahllokal anstatt der Wahlbenachrichtigungskarte der Wahlschein abgegeben werden. Wahlscheine, die vom Waiblinger Wahlamt ausgestellt wurden, berechtigen zur Wahl in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises Nummer 15 Waiblingen. Falls Sie jedoch Briefwahl machen möchten, beachten Sie bitte, dass Ihr Wahlbrief am Wahlsonntag bis spätestens 18 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingehen muss.

Die Auszählung der Stimmzettel beginnt um 18 Uhr. Wer sich über das Waiblinger Ergebnis informieren möchte, kann dies nach der Wahl im Internet auf der Homepage der Stadt Waiblingen unter www.waiblingen.de tun. Dort werden auch weitere Links hinterlegt, die zum Ergebnis des Rems-Murr-Kreises und zum vorläufigen und später auch endgültigen Ergebnis der Landtagswahl in Baden-Württemberg führen.

Fragen zu den Wahlen beantworten die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Bürgerbüro im Foyer des Rathauses, Kurze Straße 33, montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr oder telefonisch von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Servicehotline 07151 5001-477. E-Mail: wahlen@waiblingen.de.

Für die Landtagswahl

Wahltelefon eingerichtet

Wer Fragen zur Landtagswahl am Sonntag, 27. März 2011, hat, kann sich an die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Rathaus wenden. Unter ☏ **07151 5001-477** ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr ein Wahltelefon eingerichtet. Per E-Mail ist das Wahlamt ebenfalls zu erreichen: wahlen@waiblingen.de. Wer mit den Mitarbeiterinnen persönlich sprechen möchte, kann dies im Bürgerbüro des Rathauses, Kurze Straße 33, tun: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie an Samstagen von 9 Uhr bis 12 Uhr.



Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 27. März 2011

im Wahlkreis Nr. 15 Waiblingen

Jeder Wähler / Jede Wählerin hat 1 Stimme

Bitte in nur **einen** der nachstehenden Kreise ein Kreuz ⊗ einsetzen

1	**Dr. Pröfrock, Matthias** Jurist Korb **Ersatzbewerberin:** Elzer, Wiebke Dozentin in der Erwachsenenbildung, Winnenden	Christlich Demokratische Union Deutschlands **CDU**	○
2	**Altpeter, Katrin** Landtagsabgeordnete Waiblingen **Ersatzbewerber:** Raß, Harald Erster Kriminalhauptkommissar a. D., Fellbach	Sozialdemokratische Partei Deutschlands **SPD**	○
3	**Halder, Wilhelm** Buchhändler Winnenden **Ersatzbewerberin:** Vöhringer-Rubröder, Gisela Lehrerin, Fellbach	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **GRÜNE**	○
4	**Prof. Dr. Goll, Ulrich** Justizminister Waiblingen **Ersatzbewerber:** Brehmer, Jörg Studienreferendar, Winnenden	Freie Demokratische P… **FDP**	○
6	**Hufen, Christoph** Diplom-Ingenieur (BA) Backnang **Ersatzbewerber:** Kurz, Helmut Fondsmanager, Korb	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland **AUF**	○
7	**Yayla-Akgüre, Baria** Studentin Schwaikheim	Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit **BIG**	○
10	**Neudorfer, Reinhard** Diplom-Verwaltungswirt (…) i. R. Waiblingen **Ersatzbewerberin:** H… Claudia Heilerziehungspflegerin, W…blingen	DIE LINKE **DIE LINKE**	○
11	**Förster, Rudolf** Diplom-Ingenieur (FH) i. R. Fellbach **Ersatzbewerber:** Hinrichsen, Jens Bundeswehrangestellter, Fellbach	DIE REPUBLIKANER **REP**	○
12	**Bezler, Thomas** Heilpraktiker Kernen im Remstal	Die Violetten – für spirituelle Politik **DIE VIOLETTEN**	○
14	**Wehner, Jürgen** Metallbaumeister Schorndorf **Ersatzbewerber:** Zünlke, Marc Maschinenbediener, Wernau (Neckar)	Nationaldemokratische Partei Deutschlands **NPD**	○
15	**Olschenka, Uwe** Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH) Waiblingen **Ersatzbewerber:** Bok, Karl-Heinz Versicherungsfachmann (BWV), Waiblingen	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt **ödp**	○
18	**Haise, Lars** Bürokaufmann Winterbach **Ersatzbewerber:** Strufe, Benjamin Hausmann, Schorndorf	Piratenpartei Deutschland **PIRATEN**	○

MUSTER



Am vergangenen Samstag standen die „Frauen ihren Mann“ beim 100. Internationalen Frauentag in der Kunstschule – fünf Vertreterinnen nutzten beim Podiumsgespräch die Bühne, um über das Tagesmotto „Frauen und Arbeit“ zu diskutieren und ihre Sicht der Dinge zu schildern. Aber nicht nur die Frauen kamen zu Wort, auch Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bild Mitte) hatte an diesem Abend eine gerngehörte Stimme. „Schwetzen und vernetzen“ hieß es nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung am großen Büfett im Foyer der Kunstschule. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von „Rondo Mammamia“(zweites Bild von rechts), die für gute Laune und fröhliche Stimmung sorgten. Bilder: Peters

„100 Jahre auf dem Weg zur Gleichberechtigung“ – Feier zum Internationalen Frauentag in der Kunstschule

Nur Kinder, Küche und Kirche – „Nein danke“

(jope) Deutschland wird von einer Frau regiert, das Vereinigte Königreich ist für mehr als zehn Jahre von Premiermisterin Margaret Thatcher vertreten worden und Hillary Clinton ist nicht nur eine starke Frau an der Seite des früheren US-Präsidenten gewesen, sondern nun Außenministerin von Amerika. Gerade solche Frauen repräsentieren die „neue Generation“ – emanzipiert, erfolgreich und unverzichtbar. Nicht nur Lehrerin, Kindergärtnerin oder Sekretärin stehen auf der Wunschberufsliste vieler junger Frauen. Heutzutage ist alles möglich, machbar und realistisch. Frauen werden Richterin am Bundesverfassungsgericht, lernen den Beruf der Kfz-Mechanikerin oder studieren Maschinenbau. Aber der Weg zu dieser „Neuentdeckung“ war lang und steinig, daher wird einmal im Jahr am „Internationalen Frauentag“ an das Vergangene gedacht, das Gegenwärtige gefeiert und das Künftige geplant. Am Samstag, 19. März 2011, feierten auch die Waiblinger Frauen, eingeladen vom Frauenrat der Stadt, im Foyer der Kunstschule gemeinsam den 100. Geburtstag unter dem Motto „Frauen und Arbeit“.

Zahlreiche Frauen jeglichen Alters und jeglicher Herkunft kamen am vergangenen Samstagabend in das Foyer der Kunstschule, um einen großartigen runden Geburtstag zu feiern. Das Geburtstagskind? Im Grunde waren es die Frauen und ihre Emanzipation selbst, die es zu beglückwünschen galt. Zum 100. Mal trafen sich Frauen weltweit, um den Internationalen Frauentag, der jedes Jahr auf den 8. März fällt, in „großer Runde“ zu begehen. Vor allem das Thema „Frauen und Arbeit“ stand an diesem Abend im Vordergrund der Veranstaltung.

„Gleiches Recht für alle“ – Umdenken fordern und fördern

Zwar war dieser Abend ein Abend, an dem die Frauen gewollt und gekonnt „das Wort hatten“, doch hörte „Frau“ nach der offiziellen Eröffnung von der Vorsitzenden des Frauenrates Angelika Winterhalter gerne auch einem Mann zu – nämlich Oberbürgermeister Andreas Hesky, der an diesem Abend mangels männlicher Besucher der sprichwörtliche „Hahn im Korb“ war.

„Der 100. Jahrestag des Frauentages ist ein Feiertag mit Zukunft“, eröffnete er und ergänzte später, dass dieser heute noch genauso wichtig sei, wie damals. Viel habe sich verändert, resümierte Hesky die vergangenen Jahre und Jahrzehnte und man sei auf einem richtigen Weg. Frauen symbolisieren nicht nur mehr die drei „K“ – Kinder, Küche, Kirche. Die Rollenbilder von Männer und Frauen würden sich verschieben, denn nicht nur Frauen erobern Domänen von Männern, auch umgekehrt setze beständig ein Umdenken ein. Bei „Herrn Google und Professor Yahoo“ hatte der Oberbürgermeister recherchiert, dass es in Deutschland nur eine handvoll Sterneköchinnen gibt, aber eine große Anzahl von „ausgezeichneten“ männlichen Vertretern. „Ein Umdenken muss langfristig in den Köpfen der einzelnen stattfinden, damit Männer und Frauen die gleichen Rechte bekommen“, forderte Hesky.

Auch die Stadt Waiblingen beschäftigt sich seit Jahren mit den Themen „Chancengleichheit“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Gemeinsam mit Einrichtungen wie dem Frauenrat, dem FraZ oder anderen Frauengruppen unterstütz die Stadt als Partnerin verschiedenste Projekte, Ideen, Einrichtungen und Vorhaben. Gerade das Motto „Gleiches Recht für alle“ ist ein wichtiges Thema, das sich die Stadt auf ihre Fahnen geschrieben hat und das von der städtischen Gelichstellungsbeauftragten Constanze Weller-Meng im Namen der Stadt nachhaltig durchgesetzt werden soll. Vor allem der Ausbau der Kinderbetreuung ist ein Vorzeigeprojekt Waiblingens, daher würde sich auch das Stadtoberhaupt künftig Wünschen, dass es mehr Männer in den Erziehungsberufen gebe.

Typisch untypisch Frauentypen

Kristine Zilian war es an diesem Abend, die die Moderation des Podiumsgesprächs übernommen hatte und fünf Frauen verschiedener Generation auf die Bühne einlud. Unterschiedlicher hätten die Frauen im Alter von 20 Jahren bis 85 Jahren, die auf der Bühne im Foyer der Kunstschule Platz nahmen auf den ersten Blick wohl kaum sein können. Doch eins stellten die Hörer bereits bei der Vorstellung fest – all diese Frauen gehen ihren eigenen Weg und das auf manchmal ganz untypische Art und Weise. Karin Bayer, Anneliese Theurer, Dr. Bettina Daser, Lea Weber und Johanna Kuppe repräsentierten an diesem Abend die „Generationen Frau“. Jede der Damen, ob nun junge Lehramtsstudentin, studierte Akademikerin oder langjährige Krankenschwester, ob verheiratet oder alleinstehend, ob nun mit Kindern oder ohne berichtete aus ihrem Leben, von ihren Erfahrungen und von ihren Wünschen für die Zukunft rund um das Diskussionsmotto „Frauen und Arbeit“. Spannend war es, die Geschichten zur Familiensituation und zum beruflichen Werdegang zu hören, denn jede konnte mit Beispielen aus dem eigenen Leben untermauern, wie schwer es oft ist, sich im Berufsalltag durchzusetzen – vor allem, wenn zuhause noch Kinder warten. Keine von ihnen erfüllt das Klischeebild, denn die Frauen haben sich allesamt auf Experimente eingelassen. So arbeiten in der Familie Daser beispielsweise eben beide Partner und übernehmen gemeinsam die Erziehung der Kinder. Die vollberufstätige Karin Bayer hingegen überließ ihrem Mann die Erziehung der Kinder und setzte sich im Berufsleben durch. So unterschiedlich die verschiedenen Berufs- und Lebenswege der fünf Frauen auch sind, bei ihren Wünschen für die Zukunft waren sie sich einig: ein System in dem nicht nur Leistung und Elite zählt und in dem ein familienfreundlicher Umgang herrsche, wünschte sich Johanna Kuppe. Aber auch der Wunsch nach Menschlichkeit von Anneliese Theurer oder das nachdrückliche Einfordern von Rechten, ein Wunsch von Karin Bayer, trafen auf Zustimmung im Saal.

Schwätzen und Vernetzen

Auch die von der Arbeitsagentur gelieferten Zahlen und Fakten, zeigten den Gästen an diesem Abend einmal mehr auf, wo die Probleme stecken und wo Entwicklungspotenzial schlummert. Probleme wie „Frauen haben die besseren Schulabschlüsse, aber die schlechteren Jobs“, „Frauen sind in weniger Führungspositionen“ oder „Frauen werden bei gleicher Arbeit schlechter bezahlt“ zeigten Petra Persigehl und Anita Gehrig von der Waiblinger Argentur für Arbeit deutlich auf. Gerade das Thema „Gleiche Arbeit für gleiche Bezahlung“ ist eine Zielsetzung der Frauenvertretung. Aus diesem Grunde wurde auch der „Equal pay day“ ins Leben gerufen, der nachdrücklich das Recht zu gleichen geschlechtsunabhängigen Löhnen einfordert. Frauen, die für dieses Recht eintreten wollen, können am Freitag, 25. März, um 15.15 Uhr gemeinsam für die Gleichheit auf dem Postplatz demonstrieren.

Die Schlussworte des Abends gehörten Angelika Winterhalter, die sich bei allen Beteiligten bedankte, bevor sie das reichhaltige Büfett, das von der Türkischen Frauengruppe zubereitet wurde, eröffnete. Das Trio „Rondo Mammamia“ hatte den gesamten Abend musikalisch mitgestaltet. Den Besucherinnen blieb aber auch Zeit, um sich zu vernetzen. – um auch künftig wieder ihre „Frau zu stehen“ und für Rechte und Chancengleichheit einzutreten.

Ausstellung der Projektgruppe „Orte und Geschichte – Erinnerungen“

Von den Anfängen der „Rinnenäckersiedlung“

Der Waiblinger Süden befasst sich mit seiner Entstehungsgeschichte im Rahmen der Ausstellung „Die Anfänge der Rinnenäckersiedlung in den 1950ern“. Die acht Mitglieder der Projektgruppe „Orte und Geschichte – Erinnerungen“ hatten sich im vergangenen Jahr auf Spurensuche begeben und Dokumente, Landkarten und Fotografien gefunden, die zeigen, wie sich die Siedlung und deren Bewohner im Laufe der Zeit verändert haben. Immerhin war die Wohnsiedlung in den beginnenden 50er-Jahren die größte Flüchtlings- und Vertriebenensiedlung im Land.

Schon seit Mai 2010 befassen sich die acht Seniorinnen und Senioren der Projektgruppe aus dem Waiblinger Süden mit der Frage „Wie ist unsere Siedlung eigentlich entstanden?“. Mit viel Eigeninitiative und Motivation sind die Acht dieser Frage nachgegangen und veröffentlichen nun am Samstag, 26., und Sonntag, 27. März 2011, ihre Antworten auf diese interessante Frage.

Es war nach dem Zweiten Welltkrieg, viele Vertriebene oder Flüchtlinge waren auf der Suche nach einer neuen Heimat und Waiblingen, vom Kriegsgeschehen – im Gegensatz zu Bad Cannstatt und Stuttgart – noch recht verschont geblieben, bot Suchenden Platz, Schutz und eine neue Zukunft. Zu dieser Zeit und aus dieser Initiative heraus enstand die Rinnenäckersiedlung. Ausgehend von den ersten beiden Straßen, Donauschwaben- und Sudetenstraße, nahm das Areal im Süden der Stadt rasch Gestalt und Form an. Anfang der 50er-Jahre wurde die Vertriebenen- und Flüchtlingssiedlung sogar zur größten Baden-Württembergs. Fotos, Dokumente und alte Landkarten, die die „Forscher“ der Projektgruppe aus alten Archiven, Kisten und Privatbesitzen ausgegraben haben, dokumentieren den Bau und die Entstehung der Wohnsiedlung.

Am Samstag, 26. März , von 16 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 27. März , von 8 Uhr bis 17 Uhr präsentiert die Arbeitsgruppe in der Ausstellung „Die Anfänge der Rinnenäckersiedlung in den 1950ern“ der Öffentlichkeit im „Sonnenhaus“ der Rinnenäckerschule, Danziger Platz 21, verschiedensten „Zeitzeugen“. Die Ausstellung wird von Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie von Anton Wirth, der einen Kurzvortrag zum Thema „Wie war die Situation damals in Waiblingen“ hält, um 16 Uhr eröffnet. Anschließend haben alle Besucher die Gelegenheit, durch die Ausstellung zu schlendern und den Anwesenden Fragen zu stellen oder sich mit anderen Besuchern auszutauschen. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.



„Die Anfänge der Rinnenäckersiedlung in den 1950ern“ ist der Titel der Ausstellung, die am Samstag, 26., und Sonntag, 27. März 2011, im „Sonnenhaus“ in der Rinnenäckerschule zu sehen sein wird. Die Projektgruppe „Orte und Geschichte“ in der „Sozialen Stadt Waiblingen Süd“ hatte sich mit dem für die dortigen Bewohner, aber auch für Besucher spannenden Thema auseinandergesetzt. Unser Bild zeigt eins der ersten Siedlungshäuser; rechts: Oberregierungsrat Siegfried Melinski, Vorsitzender der Siedlergemeinsschaft „Selbsthilfe“, bei dessen Übergabe an die künftigen Hausbewohner. Foto: privat

Im Berufsschulzentrum Waiblingen

Stadtverwaltung im „Fokus Beruf“ vor Ort

Eben noch die Schulbank gedrückt und in Kürze ins Berufsleben einsteigen – dazwischen ist eine fundierte Vorbereitung notwendig, die die Schulabgänger über die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten informiert. Ein wahrer Glücksfall ist die Ausbildungsmesse „Fokus Beruf“ mit dem Motto: „Deine Zukunft – ganz nah“. Sie bietet allen Messebesuchern, besonders Schülern, Schulabgängern, deren Lehrer und Eltern, am Freitag, 8. April, von 8.30 Uhr bis 17 Uhr und am Samstag, 9. April 2011, von 9 Uhr bis 15 Uhr im Berufsschulzentrum Waiblingen, Steinbeisstraße 4, Einblick in die Inhalte der Ausbildungsberufe und deren Voraussetzungen. Auch die Stadtverwaltung Waiblingen ist gemeinsam mit den Städten und Gemeinden Backnang, Fellbach, Kernen, Schorndorf, Weinstadt und Winnenden mit ihren attraktiven Ausbildungsangeboten an einem Stand vor Ort. An der „informativen Quelle“ mit der Nummer 63 stehen Ausbildungsleiter und Auszubildende den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite, dort sind auch Flyer zu haben, in denen die Angebote beschrieben sind. Der Eintritt ist frei. Insgesamt 20 unterschiedliche Berufe bieten die öffentlichen Arbeitgeber an: außer „klassischen“ Verwaltungsberufen wie beispielsweise dem des Verwaltungswirts gehören auch Ausbildungen im sozialen Bereich, beispielsweise Erzieher, zum Repertoire. Im technisch-handwerklichen Bereich werden Fachkräfte für Abwassertechnik, Maler oder auch Gärtner gesucht.

ACK:

Ökumenisches Abendlob

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen lädt zu einer besonderen Veranstaltung ein: „Maria – eine ökumenische Annäherung in Musik und Texten“, am Samstag, 26. März, 19.30 Uhr in der Michaelskirche. Mitwirken werden Mikhail Utkin, der bekannte Violoncellist des Moskauer Klaviertrios, das schon mehrfach in Waiblingen aufgetreten ist und sogar Meisterkurse abgehalten hat, gemeinsam mit Elena Keylina-Reuther an der Orgel und Regina Steynman mit der Viola. Dieses Trio hatte vor zwei Jahren eine CD mit Instrumental-Fassungen von Ave-Maria-Kompositionen aus verschiedenen musikalischen Epochen aufgenommen, und zwar zum größeren Teil eben in der Michaelskirche. Außer diesen sowohl in Russland als auch international wirkenden Künstlern sind auch Waiblinger Kirchenchöre zu hören: der Chor der St.-Antonius-Gemeinde unter der Leitung von Kirchenmusik-Direktor Peter Böttinger und die Michaelskantorei unter Kirchenmusik-Direktor Immanuel Rößler sowie als Solistin Irma Hoscislawski (Sopran). Dazwischen sprechen die Vorstandsmitglieder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Texte aus dem reichen Schatz geistlicher Traditionen. – Der Eintritt ist frei, doch wird um eine Spende für die Deckung der Kosten gebeten.

Heimatverein Waiblingen: „erfolgreiches Jahr 2010“

Mit neuem Auftritt gen 2014

Der Heimatverein Waiblingen, Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte, ist mit seinen 470 Mitgliedern nicht nur der größte Kulturverein der Region, sondern auch ein besonders erfolgreicher Verbund. Auf der Jahreshauptversammlung am Samstag, 19. März 2011, gab es nicht nur einen Blick zurück ins vergangene Geschäftsjahr sondern auch einen Ausblick auf 2014.

2014 nämlich ist das Jahr, in dem Waiblingen die „Heimattage“ ausrichtet und Gäste aus dem ganzen Land erwartet. Oberbürgermeister Andreas Hesky lieferte einen Ausblick auf dieses bevorstehende Großereignis, das in Verbindung mit der Neukonzeption des Museums der Stadt als „Haus der Geschichte“ zu sehen sei. Sowohl die Verwandlung des „Großen Hauses an der Rems“, wie das Museum auch bezeichnet wird, als auch die Kulturveranstaltungen 2014 seien Projekte, die Kernthemen für den Heimatverein bedeuteten. Seine Arbeitsgruppen nehmen sich dieser Themen schon jetzt an.

Michael Gunser, Erster Vorsitzender des Vereins, belegte die verlässliche Rührigkeit des Vereins mit dessen Taten: Halbtages-, Tages- und Studienfahrten gehörten ebenso zum Programm, wie die Angebote zur 500-Jahr-Feier des Nonnenkirchleins, der Installation des Tränktörles, Vorträgen und Veranstaltungen wie der „Weihnachtsrock“.

Die turnusgemäßen Beiratswahlen brachten eine teilweise Neubesetzung des Gremiums, das den Vorstand bei der Vereinsführung unterstützt, Projekte initiiert und Arbeitsgruppen leitet: Josef Denk, Gerhard Greiner, Klaus Hoscislawski, Karl Hussinger, Dr. Joachim Peterke, Heidrun Rilling-Mayer und Dr. Dierk Suhr schieden auf eigenen Wunsch aus, Beiratsmitglieder für die nächsten drei Jahre sind: Peter Beck, Dr. Uwe Heckert, Beate Mayer, Jürgen Mertens, Dr. Ingo von Pollern, Helmut Pross, Rolf Raetzel, Edith Sontheimer und Carsten Tsakalou. Zu Kassenprüfern wurden Melanie Neufang und Josef Grundler gewählt.

Als Stadtbild prägendes vorbildliches Sanierungsvorhaben wurde das Gebäudeensemble Bädertörle 15/19 ausgezeichnet. Der besondere Wert des Sanierungsvorhabens liegt nach Meinung des Heimatvereins nicht nur in einer besonders engagierten Sanierung und Sicherung des stark baufälligen Altstadt-Zugangs am Bädertörle, sondern auch darin, dass die Bauherren gemeinsam mit dem Architekturbüro in besonderer Weise die Proportionen der Altstadtstruktur aufgegriffen und zeitgemäß umgesetzt haben.

„Wissen was los ist – der Heimatverein in den neuen Medien“, unter diesem Motto wurde die Homepage des Heimatvereins vorgestellt. Auf der komplett neu gestalteten Internetpräsenz www.heimatverein-waiblingen.de gibt es aktuelle Meldungen aus dem Vereinsleben, das umfangreiche Veranstaltungsprogramm und die aktuellen Projekte der Arbeitsgruppen.

Den traditionellen Vortrag zur Hauptversammlung gestaltete Vereinsmitglied Karl Hussinger kurzweilig zum Thema „Blecker – Schrecker – Selbstdarsteller“, die Waiblinger Neidköpfe, ihre Gesichter und Geschichte.

Jahreshauptversammlung der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen

Kontakte in „alle Welt“ und zur Basis

Die Waiblinger Partnerschaftsgesellschaft ist seit Jahrzehnten „gut im Geschäft“. Schließlich hat der agile Verein jede Menge zu tun, wenn es gilt die Kontakte zu den Partnerstädten in England, Frankreich, Italien, Ungarn und dem freundschaftlich verbundenen Schmalkalden in Thüringen zu pflegen und zu beleben. Ob nun die Fischsuppe aus Baja unter Waiblinger Himmel dampft oder bei Festen die Fahnenschwinger aus Jesi ihren Auftritt haben – es kommt viel Kultur zurück, aus dem Engagement der partnerschaftlichen Verbindungen.

Mehr als 100 Mitglieder und Freunde, die diese Verbindungen pflegen helfen, waren bei der Jahreshauptversammlung am vergangenen Wochenende mit von der Partie, bei der auch eine Diaschau von der Reise nach Jesi nicht fehlte. Bei diesem Angebot konnten nicht nur Erinnerungen aufgefrischt, sondern auch neue Pläne geschmiedet werden: fürs Jahr 2011 ist eine „Neuauflage“ geplant, bei der dann noch mehr Reisefreudigen die Möglichkeit zur Teilnahme geboten werden soll.

„Alter“ und in seinem Amt bestätigter Vorstand Hans Ilg hatte an diesem Abend allerhand zu tun: mit einem „herzlichen Dankeschön“ verabschiedete er Elsbeth Keyler nach 20 Jahren im Beirat und aktiver Vereinsarbeit in den „Ruhestand“ vom Ehrenamt, ebenso Marie-Odile Leloup, die sich für den Schüleraustausch stark gemacht hatte.

Der bisherige Vorstand sowie der verbliebene Beirat wurden einstimmig wieder gewählt: Vorstand Hans Illg, 2.Vorstand und Kassenwart Engelbert Högg, Schriftführerin Isolde Kleih. Dem Beirat gehören an: Wolfgang Evers, Regina Gehlenborg und Martin Kurz. Gleich drei Kandidaten erklärten sich bereit, die entstandene Lücke im Beirat zu füllen. Da sie alle überzeugten, gelang dem Verein mit ihrer Wahl nicht nur eine Verjüngung, sondern auch eine Stärkung der Beziehungen zu den Partnerstädten Baja und Mayenne. Alice Depresles-Bossler, Maria Koller und Jörg Holzwarth bereichern von nun an das Team. Jahrzehntelange Mitgliedschaft zeichnete sich an diesem Abend förmlich aus: Altoberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss gehört seit 40 Jahren dem Verein, die Familien Braun, Mayer und Maria Seybold erhielten an diesem Abend für ihre 25-jährige Mitgliedsschaft die silberne Ehrennadel überreicht.

Das Begleitprogramm des Abends war zur Freude der Veranstalter und des Publikums ein „Glücksgriff“: denn das Duo „Corinna und Alexander Martin“ versprühten mit ihren Hits und Liedern der 20er-Jahre nicht nur gute Laune, sondern überzeugten auch durch ihre wortwitzigen Texte und ihr darstellerisches wie musikalisches Talent. In farbenfrohen Kostümen präsentierte darüber hinaus eine Gruppe der Tanzschule „fun & dance“ ihre neueste schwungvolle Choreografie moderner Tanzstile. „Dienstlich“ wie beim Feiern: bei der Partnerschaftsgesellschaft ist stets viel geboten, wie sich an diesem Abend wieder herausgestellt hat.

Volkshochschule feiert

Drei Eröffnungstage

vhs unteres remstal

Waiblingen
Fellbach
Weinstadt
Kernen
Korb

Der zehntägige „Kaltstart“ der Volkshochschule Unteres Remstal in den neuen Räumen im Bürgermühlenweg 4 ist vorüber – zu den Eröffnungstagen sind alle Interessierten von Donnerstag, 24. März, bis Samstag, 26. März, eingeladen. Wer die neuen Räume im „Postplatz-Forum“ in Augenschein nehmen und das Programm der VHS ausprobieren möchte, hat in diesen drei Tagen reichlich Gelegenheit dazu.

Vielfalt und Qualität

Das Eröffnungsprogramm ist ein Auszug des, so steht es im neuen Programmheft, für Vielfalt und Qualität bekannten Angebots: es reicht am Donnerstag, 24. März, unter dem Motto „Beruf, Gesundheit, Integration“ von „Locker vom Hocker – Sitzgymnastik für akitve Ältere“ über „Geocaching – mit dem GPS auf der Suche nach dem Schatz“ über „Soziale Netze im Internet: Chancen und Risiken“ bis zum „Geld vom Staat für die berufliche Bildung“ oder gar zum „Mondschein-AiGong über den Dächern von Waiblingen“. Nicht weniger lockt der „Sprachentag“ am Freitag, 25. März, an dem Arabisch ebenso hoch im Kurs steht wie Dänisch oder Türkisch. Am Samstag, 26. März, geht es um „Kultur, Kreativität, Familie“: das tropische Paradies Costa Rica steht dabei auf dem Plan, Osterbasteln ebenso wie Klangerlebnisse mit Klangschalen oder Folksongs mit Gitarre oder Improvisationstheater und Kindertheater rund um Märchen aus der Welt Afrikas.

Anmeldungen werden unter ☏ 95880-09, Fax 95880-13, E-Mail info@vhs-unteres-remstal.de, entgegen genommen.

Städteoper Südwest mit Verdi-Oper im Bürgerzentrum

„Rigoletto“ in drei Akten

„Rigoletto“, Giuseppe Verdis Meisterstück, kommt am Mittwoch, 30. März 2011, um 20 Uhr mit der Städteoper Südwest – Theater Pforzheim auf die Bühne des Bürgerzentrums. Die Dramaturgin der Oper in drei Akten führt um 19.15 Uhr in die Inszenierung ein.

Schon die literarische Vorlage für Rigoletto, „Le roi s’amuse“ von Victor Hugo, war einer der größten Theatererfolge seiner Zeit und Verdi trug sich bereits mehrere Jahre mit dem Gedanken, dieses Stück zu vertonen. Ein Auftrag des Teatro La Fenice ließ ihn 1850 ans Werk gehen und bereits am 11. März 1851 fand die Uraufführung in Venedig statt, von wo aus die in nur 40 Tagen auskomponierte Oper um die ganze Welt ging und Verdis Weltruhm begründete.

Der Herzog von Mantua verführt jede Frau, die er bekommen kann. Sein Hofnarr, der bucklige Rigoletto, steht ihm dabei höhnend zur Seite. Doch seine geliebte Tochter Gilda hält er vor der Welt und dem Zugriff des Herzogs verborgen. Das glaubt er zumindest, denn Gilda und der Herzog haben sich bereits sehnsüchtige Blicke zugeworfen. Rigoletto ahnt Schreckliches, liegt doch ein Fluch auf ihm. Von den Höflingen für Rigolettos Geliebte gehalten, wird Gilda in den Palast entführt. Der Narr schwört Rache: mit Hilfe des Auftragsmörders Sparafucile und dessen gerissener Schwester Maddalena will er den Herzog zur Strecke bringen. In einer Gewitternacht soll sich Gilda – als Mann getarnt – von der Untreue des Herzogs überzeugen. Doch Gilda erfährt vom geplanten Mord und opfert sich kurzerhand selbst für den Geliebten.

Die einzelnen Musiknummern fließen geradezu genial unmerklich ineinander über, wobei der Gesangsstimme ausdrucksvoll und kontrastreich die tragende Dramatik zukommt.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen. Gefördert vom Land Baden-Württemberg.



Giuseppe Verdis „Rigoletto“ steht für die Opernfreunde am Mittwoch, 30. März 2011, um 20 Uhr auf dem Spielplan des Bürgerzentrums; um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in das Stück. Foto:Haymann

Trachtenverein Almrausch

Feiern im Jubiläumsjahr

Der Trachtenverein „Almrausch Waiblingen-Kernen“ wird 2011 75 Jahre alt. Im Mittelpunkt der Feiern im Jubiläumsjahr steht der Fest- und Heimatabend am Samstag, 2. April, um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums. Schuhplattler, Volkstänzer, Musik- und Gesangsgruppen stellen ihr Können unter Beweis und sorgen für einen unterhaltsamen Abend „in Tradition“. Der Eintritt zum Festabend als Auftakt zu den Jubiläumsveranstaltungen ist für alle Gäste frei.

Mit zum Jubiläumsangebot gehört das Frühlingsfest im Vereinsheim in der Kelterstraße 109 in Kernen-Rommelshausen am 12. und am 13. Juni. Ebenfalls dort steht am 23. Juli um 18 Uhr der Heimat- und Brauchtumsabend auf dem Programm, am 24. Juli von 11 Uhr an das Sommerfest und am 22. und am 23. Oktober das Zwiebelkuchenfest.

Großes Crazy-Chicken-Bandfestival

Wieder rockt die Villa Roller

Bereits zum 13. Mal veranstaltet die Villa Roller am Freitag, 25. März, und Samstag, 26. März 2011, das Crazy-Chicken-Newcomer-Festival im Jugendzentrum am Alten Postplatz. Jeweils drei Bands, die vorher aus zahlreichen Einsendungen ausgewählt wurden, beweisen dem Publikum sowie einer fachkundigen Jury pro Abend ihr Können und treten gegeneinander um den Titel an. Am Freitag bieten die Bands „Mr. Belvedere“, „Death By My Side“ und „The Tross“ ihre Performance dar. „On Delirious“, „Dead Flowers“ und „Crimson Deth“ messen sich auf der Villa-Bühne am Samstag, bevor an diesem Abend der Gewinner bekanntgegeben wird. Jeweils von 20 Uhr an kann sich das Publikum von Rock, Metal und Punk unterhalten lassen. Karten sind für vier Euro an der Abendkasse erhältlich.

Vielvältige Veranstaltungsreihe der Waiblinger Kultureinrichtungen

Hinaus in die Welt und herein mit ihr

Bunt und vielfältig in ihrer Pracht sind nicht nur alle Farben dieser Welt. Bunt und vielfältig sind auch deren Kulturen, deren Religionen und deren Menschen mit allen Eigenarten, Gewohnheiten und Bräuchen. Die Veranstaltungsreihe der Waiblinger Kultureinrichtungen „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ bietet diese Vielfalt bis Dezember auf den Bühnen der Stadt. Sich gegenseitig vorstellen, miteinander Lachen, übereinander staunen, voneinader lernen – das sind die Ziele der Veranstalter und Künstler, die das Programmheft mit Leben und Farbe gefüllt haben.

Wie tanzt man heutzutage in Brasilien? Wie kocht man wohl in Asien? Wie feiert man in Afrika? – Die Welt rückt dank voranschreitender Globalisierung und dem World Wide Web immer schneller und immer dichter zusammen. Die Länder dieser Erde werden zu „Nachbarn“ und der Austausch der Kulturen beginnt bereits täglich wenige Schritte vor der Haustür. Aber kennt man sich eigentlich? Die Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ bietet den Besuchern einen Blick hinter den „Gartenzaun“. In verschiedenen Theaterstücken, Kabarettnummern, Musikdarbietungen, Lesungen, Kochkursen oder Vorträgen werden bis Dezember unterschiedliche Kulturen, Menschen und Religionen vorgestellt. Ob in der Stadtbücherei, im Bürgerzentrum, der Volkshochschule, der Familienbildungsstätte, in Schulen oder auf Sportplätzen, die Bühnen sind ebenso abwechslungsreich und interessant wie die Leute darauf und davor.

Waiblingen wird zur Bühne

Auch Oberbürgernmeister Andreas Hesky freut sich auf die kommenden Veranstaltungen: „Wir werfen einen Blick in die Welt, lernen, Musik, Tanz, Theater, Sprache, Bilder und vieles mehr über Länder, Kulturen und Religionen. Wir erfahren etwas über die eigene Herkunft, die Welt und das Miteinander. Dabei wird Waiblingen zur Bühne, die Bühne wird zur Welt, ganz real und auch virtuell.“

HINAUS IN DIE WELT
MRZ-DEZ 2011
UND HEREIN MIT IHR
WAIBLINGEN WAIBLINGEN

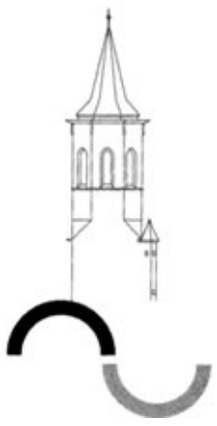
Bereits die Auftaktveranstaltung des deutsch-russischen Kabarettisten Alexej Boris „Schwarz – Rot – Koscher“ am vergangenen Freitag hatte dem Publikum gezeigt, dass man manchmal auch über sich und man generell immer miteinander lachen sollte. Viele Darbietungen der Veranstaltungsreihe werden die Besucher in diesem Jahr auch noch zum Lachen bringen. Manche regen aber auch zum Nachdenken oder Nachmachen an. Ziel ist es, Kindern und Erwachsenen, gleich welcher Abstammung, Hautfarbe oder Religion, das „Wir-Gefühl“ mit Hilfe des bunten Programms zu vermitteln, diese zu informieren oder zu inspirieren.

Die nächste Veranstaltung am Montag, 28. März, um 19.30 Uhr in der Familienbildungsstätte mit dem Titel „Ein Kind aus dem Ausland ... und dann?“ erfüllt all diese Aufgaben. Bei der Podiumsdiskussion sprechen Experten, Adoptivkinder und Adoptiveltern über juristische Rahmenbedingungen, pädagogische Herausforderungen und psychologischen Strapazen.

Das Programmheft liegt in allen öffentlichen Einrichtungen kostenlos aus. Informationen erhalten Interessierte auch auf der Internetseite www.waiblingen.de. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess und der Tourist-Information.

Michaelskirche Waiblingen

Osterzeit: Kreuzwege – Lebenswege



Dass selbst in Situationen ausweglosen Leidens Hoffnung auf Leben besteht, zeigt eine Kunstausstellung zur Passion in der Michaelskirche, die am Sonntag, 27. März, im Anschluss an den Gottesdienst eröffnet wird. Sie ist bis 1. Mai jeweils dienstags bis sonntags von 9 Uhr bis 18 Uhr zu sehen, außer zu festen Veranstaltungsterminen, und wird von Zusatzangeboten begleitet. Kunsthistoriker Dr. Emanuel Gebauer führt in die Ausstellung ein; die Künstlerin wird anwesend sein. In einem Zyklus mit 22 Acrylgemälden zu Textstellen aus dem Markus-Evangelium vergegenwärtigt die Künstlerin Kathrin Feser, wie ein Leidensweg – in diesem Fall der Kreuzweg Jesu – gleichzeitig ein Lebensweg ist. So viele urmenschliche Verhaltensweisen sprechen aus den ausgewählten Textstellen, dass jeder darin Bezüge zu seinem eigenen Leben herstellen kann. Dabei ist es vor allem die an expressionistische Deutlichkeit erinnernde Farbgebung, die den Betrachter zunächst in ihren Bann ziehen soll. Erst auf den zweiten Blick fallen die abstrahierten Figuren auf, die der individuellen Interpretation einen Spielraum lassen. – Veranstalter sind die Evangelische Michaelskirchengemeinde, die Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr sowie das Evangelische Kreisbildungswerk Rems-Murr.

Begleitveranstaltungen

- Dienstag, 29. März, sowie 12. und 19. April, jeweils 13 Uhr bis 13.45 Uhr, „Kunst am Dienstagmittag – Impulse zur Ausstellung“: Dr. Emanuel Gebauer von der Katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr und Heike Frauenknecht vom Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr zeigen „den etwas anderen“ Zugang zu den Werken.
- Dienstag, 19. April, 19 Uhr: Passionsandacht zur Ausstellung mit Pfarrerin Dorothee Eisrich.
- Gründonnerstag, 21. April, 19 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer z. A. Dirk Kubitscheck.
- Führungen durch die Ausstellung oder Kurzimpulse für Gruppen aller Altersklassen sind nach Vereinbarung ermöglicht. Kontakt: Evangelisches Kreisbildungswerk, ☏ 07151-6042940, Mail an info@ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de

Musik im Gottesdienst

Der Gospelchor „Voices“ und Band sind am Sonntag, 3. April, um 10 Uhr Teil des Gottesdienstes mit Musik unter dem Titel „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Bachs Johannes-Passion

Die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach singen die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben am Sonntag, 10. April, um 17 Uhr in der Michaelskirche. Unterstützt werden sie von Solisten wie Julius Pfeifer (Evangelist und Arien), Thomas Scharr (Christusworte), Susan Eitrich (Sopran), Thomas Riede, (Alt), Markus Köhler (Bass) und dem Orchester für alte Musik, der „Handel’s Company“. Die Leitung hat Rainer Johannes Homburg. Karten gibt es zum Preis von 22 Euro (nummeriert) sowie für 14 Euro und 8 Euro (unnummeriert) im Vorverkauf in der Tourist-Information in der Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 1718-115, sowie an der Abendkasse von 16.15 Uhr an.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ 07151 5001-155 (VVK). ☏ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das ausführliche Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Wie ökologisch ist Stuttgart 21?

Das „Bündnis Waiblingen für K 21“ bittet am Donnerstag, 24. März, um 20 Uhr zur Diskussion: „Wie ökologisch ist Stuttgart 21?“. Prof. Dr. Ing. Joachim Nitsch vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, referiert zum Thema in der Luna-Bar. Eintritt frei.

Eine Odyssee mit der Salier-Realschule



Die Theater-AG der Salier-Realschule spielt am Donnerstag, 24., und am Freitag, 25. März, jeweils um 19.30 Uhr „Eine Odyssee“ nach Ad de Bont. Homers große, alte Geschichte der griechischen Antike hat nichts an Faszination verloren und Schüler wie Lehrer in ihren Bann gezogen. Der letzte Abschnitt der Irrfahrt des Odysseus wird erzählt: ganz schön dicke Luft kann da im Olymp herrschen, wenn der Familiensegen mal wieder schief hängt, weil die Dinge manchmal eben anders laufen, als man eigentlich gedacht hatte. Da kommt selbst die sonst so clevere Athene ins Schwitzen. Und auf der Erde muss Telemachos lernen, dass er nicht mehr länger tatenlos auf die so lang ersehnte Rückkehr seines ruhmreichen Vaters warten kann.

Eintritt: 6 Euro Erwachsene, 3 Euro Schüler. Karten-Vorverkauf: sekretariat@salier-rs.schule.bwl.de.

„Mühlstraße 14“ – Vernissage

Der Remshaldener Fotokünstler Peter Schuster hatte im Spätsommer 2010 die Gelegenheit, im zum Abriss bereiten Haus (Baujahr 1933) seiner verstorbenen Großeltern, „Mühlstraße 14“, zu fotografieren. Vernissage am Freitag, 25. März, um 19 Uhr. Die Ausstellung ist bis 15. April zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Short Stories und Poetry

„Short Stories & Poetry“ stehen im Mittelpunkt der Lesung am Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr. Neues aus der Schreibwerkstatt liefert das literarische Kleeblatt um den Waiblinger Autor Ralf Neubohn, der seinen Besuchern wieder ein „Menü“ voller nachdenklicher und heiterer Texte „serviert“. Eintritt: frei, es kann gespendet werden. Informationen auf der Seite: www. antiquariat-noeck.de.

Bobby’s live im Schwanen: Dr. Mablues and the Detail Horns

In der Reihe: „Bobby’s live im Schwanen“gastieren am Samstag, 2. April, um 20.30 Uhr „Dr. Mablues and the Detail Horns“ mit Rhythm’n’Blues. Der Doktor hat wilde Bläser und den Blues, er hat Soul und Seele. Die Musiker vom Bläsersatz geben Schub, die Rhythmusgruppe groovt, die Gitarren kratzen Rock und Blues, während Sänger Gaz einfach Stimme hat. Die Zuschauer werden vom „größten“ Bassisten Süddeutschlands durch das Programm geführt. Eintritt: Vorverkauf: 14 Euro zuzüglich Gebühren, Abenkasse 17 Euro.

Tanzen im Schwanen

Ü-30-Party

DJ Andy lädt zur Ü-30-Party: am Samstag, 26. März, von 21 Uhr an. Eintritt: fünf Euro.

Standard und Latein

Die neuen Tanzkure in Standard und Latein mit Susanne Lang und Hanna de Laporte beginnen am Dienstag, 29. März, um 19.15 Uhr für Anfänger und um 20.30 Uhr für die Wiedereinsteiger. Mehr Informationen auf der Seite: www.tanzen-im-schwanen.de.

Großes Tanzfest



Beim großen Tanzfest am Freitag, 1. April, um 21 Uhr spielen Lu Marosa und Band Tango, Milonga, Rumba, Walzer, Foxtrott und Swing bei ihrem „Tangozirkus“. Der Tango wuchert im Zirkusmilieu. Bedient sich freizügig in der Schatzkiste der Manege. Voller Tiefe und Humor singt Marosa die Cumparsita, Desde el Alma, die Zuhälterballade, oder Padam Padam, reist mit dem Mädchen aus Piräus ins humoristische, um den Abend möglicherweise mit einer sinnlich-nostalgisch-erotischen Interpretation von Besame Mucho zu beenden. Eintritt: Vorverkauf 14 Euro, ermäßigt 10 Euro jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Workshop mit Lu Marosa

Lu Marosa aus Berlin unterrichtet am Samstag, 2. April, um 10.30 Uhr in ihrem Tanzworkshop die Chausseeschritte im Foxtrott und im Langsamen Walzer.

Jüdisches Kaberett in der „Luna-Bar“ des Kulturhauses Schwanen

„Schwarz – Rot – Koscher“

Gemeinsam Lachen verbindet – zum Auftakt der Waiblinger Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“, die sich mit Globalisierung, Mobilität, Identität, kulturellen Diversen und Integration beschäftigt, stand Kabarettist Alexej Boris am vergangenen Freitag mit seinem deutsch-russisch-jüdischem Programm auf der Bühne der „Luna-Bar“ des Kulturhauses Schwanen.

„Männer sind wie Pilze: Die schönsten sind die ungenießbaren! Und der Rest ist so klein mit Hut.“, mit Weisheiten wie dieser wartet die „typisch“ jüdische Tante auf, die der Kabarettist Alexej Boris gekonnt in seinem neuen Soloprogramm „Schwarz – Rot – Koscher“ darstellte. Mit Witz und Selbstironie spielte er in seiner schwungvollen „One-Man-Show“ eine „typische“ jüdische Familie. Vor allem das „typisch“, das voller Vorurteile steckt, nutzte er mehr als gekonnt, um die Zuschauer zum Lachen zu bringen. Der Kabarettist verstand es in seiner Bühnenshow mit Klischees und Vorurteilen zu jonglieren und den Lachmuskeln des Publikums Herzhaftes zu entlocken – denn, so die Moral der Veranstaltung, gerade gemeinsames Lachen verbindet.

Der moralische Zeigefinger und die immer wiederkehrenden Geschichtsstunden in Sachen Holocaust seien fürs Kennenlernen nicht wirklich produktiv und so bot Boris den Zuschauern einmal etwas „anderes“ an, holte „das Judentum“ vom Sockel, machte es „familiär“ und zeigt damit seine „Fehleranfälligkeit“ als etwas zutiefst Humanes, das allen Religionen und Ethnien zueigen ist. Und das ganze natürlich gründlich augenzwinkernd. Im Laufe des Abends wurden alle „Familienmitglieder“ dem begeisternden Publikum vorgestellt – die Cousine Alexa, Großonkel Boris, Tante Marina und Cousin Viktor. Der Kopf der Familie ist in dem Stück die Tante, vor der man sich, gut beraten, besser ein wenig fürchtet. Star des Abends war allerdings Cousin Viktor, ein Migrant wie er im Bilderbuch steht, dessen „Alder-was-geht-Slang“ und seine wahnwitzige Weltanschauung das Publikum unterhielt. Mit beängstigender Authentizität entfaltete sich vor den Augen des Publikums die Person eines unterprivilegierten Jugendlichen mit Migrationsvordergrund. Mit Wortwitz, spielerisch und vor allem mit schauspielerischem Können agierte der Kabarettist ungezwungen auf der Bühne. In verschiedenen Slangs schaffte er es gekonnt, die Besucher im Kulturhaus in die „Familiengeschichte“ mit einzubeziehen.

Der „Schwanen“ bot in der gut gefüllten Luna-Bar sehr direktes, ohne große Bühne auskommendes, sich dem Publikum auf Augenhöhe stellendes, witziges und zur Reflektion anregendes Kabarett. Unterhaltung, die vermeintlich festgefügte Rollen zum Tanzen brachte – und, nebenbei, eine Marktlücke besetzt.



Humor ist, wenn man selber auch lacht – der Kabarettist Alexej Boris spielte „augenzwinkernd“ mit Vorurteilen und seinem Publikum.

Bald wieder mittendrin

Stadtbücherei im Marktdreieck

Der Umzug ist geschafft. Nach drei Wochen ist jedes Buch, jede Zeitschrift und jede DVD an seinem für ihn bestimmten Fleck und alle zigtausend Medien können wieder ausgeliehen werden. Das heißt, dass die Stadtbücherei nach mehr als drei Jahren an ihren ursprünglichen Standort zurückgekehrt ist. Und beim Ostermarkt am Sonntag, 10. April 2011, ist es dann wirklich so weit: Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet offiziell um 12.30 Uhr die städtische Einrichtung.

Wenige Augenblicke später können bis 17 Uhr die umgebauten und den modernen Anforderungen entsprechenden Räume besichtigt und nach Herzenslust alles ausgeliehen werden, was eine Bücherei zu bieten hat. Wer sich für die Schließzeit mit reichlich Lesestoff versorgt hatte, kann diesen abgeben.

Von 13 Uhr bis 16 Uhr kommen „Pettersson und Findus“ und die Hip-Hop-Gruppen der Tanzschule fun & dance zeigen um 13 Uhr, um 14 Uhr, um 15 Uhr und um 16 Uhr was einen Europa- und Deutschen Meister ausmachen. Die berühmteste Lesebühne Stuttgarts, die Autorengruppe „Get Shorties“ unterhält mit Kurzgeschichten junger Autoren und Autorinnen.

Führungen ergänzen das Angebot sowie eine Ausstellung mit dem Titel „Stadtbücherei im Marktdreieck – vorher und nachher“. Kinder erhalten Luftballons und können an einem Preisausschreiben zu den berühmten Bilderbuchfiguren „Pettersson und Findus“ teilnehmen, deren Erfinder in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag begeht. Bei einem weiteren werden die Erwachsenen gefordert. Einsendeschluss ist jeweils der 30. April. Die Preise werden beim BuchMarktPlatz am Sonntag, 8. Mai, in der runderneuerten Stadtbücherei verliehen.

Außerdem weist die Stadtbücherei schon heute darauf hin, dass von 10. April bis 11. Juni wieder ein Büchertisch in der Buchhandlung Hess aufgebaut ist, der es ermöglicht, die Einrichtung mit einem Buchgeschenk zu unterstützen.

Auch in den darauffolgenden Tagen wird das Eröffnungsprogramm fortgesetzt: Am Montag, 11. April, ist um 15 Uhr die „Zauberbühne Frank“ mit „Geschichten vom alten Pettersson“ nach den Bilderbüchern von Sven Nordqvist vor Ort. Der Eintritt kostet 2,50 Euro.

Ausverkauft ist die Lesung am Montag, 11. April, um 19.30 Uhr mit Wladimir Kaminer.

Weiter geht’s am Donnerstag, 14. April, um 15 Uhr mit dem „Geschichtenparadies – Hikaye Cennetti“: Oya Celep vermittelt Spaß am Lesen auf deutsch und türkisch. Die Veranstaltung, die ein gemeinsames Angebot mit dem Elterncafe ist, ist Teil der Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ von März bis Dezember. Der Eintritt ist frei.

Die geistreiche Gesprächsrunde für Jung und Alt „Philosophie zum Mitmachen“ rundet den Eröffnungsreigen am Donnerstag, 14. April, um 18 Uhr ab. Stefan Neller und Jonas Kabsch führen in verschiedene Themen ein und regen zur Diskussion an. Im Mittelpunkt steht das Thema „Älter werden“. Der Abend wird in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat angeboten. Der Eintritt ist frei.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Die Schachspielerin“ kommt

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 6. April 2011, um 20 Uhr den Film „Die Schachspielerin“ („Joueuse“), ein Drama von 2009 aus französischer Produktion. In einem kleinen idyllischen Dorf auf Korsika besteht das Leben der stillen Hélène aus einer Reihe von sich ähnelnden Tagen. Sie arbeitet als Zimmermädchen in einem Hotel und wirkt mit ihrer Ehe, ihrem Mann und ihrer fünfzehnjährigen Tochter Lisa glücklich. Dauer 101 Min. FSK: o.A. Nach dem Bestseller von Bertina Heinrich. Mehr zum Film auf der Seite www.dieschachspielerin.de

Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.



So einzigartig wie diese Werkstatt-Zusammenstellung, die gleich im Foyer der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, so einzigartig ist die Ausstellung mit dem Titel „Stein-Druck-Kunst – Von den Anfängen der Lithografie über Baumeister und Sonderborg bis heute“, die am Freitagabend, 25. März 2011, um 19 Uhr in der Galerie Stihl eröffnet wird und bis 19. Juni zu sehen ist. Foto: Redmann

Neunte Ausstellung macht drei Jahre Ausstellung komplett – Auftakt zum Stuttgarter Jubiläum in Waiblingen

Mit Stein-Druck-Kunst eingeschlagenen Weg fortsetzen

Bei der Preview zur Ausstellung, die am morgigen Freitag, 25. März 2011, eröffnet wird, hat Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann am Dienstagnachmittag, 22. März 2011, deutlich gemacht, welch faszinierende Technik die Lithografie ist. Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt in Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart von 25. März bis 19. Juni 2011 die Ausstellung „Stein-Druck-Kunst – Von den Anfängen der Lithografie über Baumeister und Sonderborg bis heute“. Mit der Vernissage um 19 Uhr in der Kunstschule wird aber nicht nur eine einzigartige Schau in Waiblingen eröffnet, sondern sie bildet gleichzeitig den Auftakt zum Veranstaltungsreigen, mit dem das 250-Jahr-Jubiläum der Kunstakademie Stuttgart begangen wird. Der Schwerpunkt der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen liegt auf der künstlerischen Lithografie des 20. und 21. Jahrhunderts.

Dr. Hoffmann erklärte, es gebe kaum eine Technik, die so viel künstlerisches Wirken möglich mache. Der Titel verdeutliche den weiten Bogen, der in der Ausstellung gespannt werde. Die Präsentation gliedert sich in drei Teile: gleich im Foyer wird die anspruchsvolle Technik anhand zahlreicher Exponate veranschaulicht, darunter zum Beispiel eine Druckpresse sowie Lithosteine. Die historische Nutzung der Lithografie im 19. Jahrhundert wird vorgestellt – als die Lithografie des Flachdruckverfahrens eine wahre Sensation darstellte. Und etwa zwei Drittel der Ausstellung nehmen Künstlerlithografien ein: mehr als 160 Lithografien von über 50 Künstlern vermitteln den Besuchern ein umfassendes Bild von der Vielseitigkeit dieser faszinierenden Drucktechnik. Im Zentrum der Ausstellung stehen Künstlerlithografien von ca. 1900 bis heute von mit der Stuttgarter Akademie verbundenen Künstlerinnen und Künstlern. Nach den Pionieren der Künstlerlithografie, wie Leopold von Kalckreuth oder Carlos Grethe, ist eine Sektion der Ausstellung den Künstlern der Klassischen Moderne gewidmet. Von diesen werden lithografische Einzelblätter, aber auch Mappenwerke wie die Üecht-Mappe von 1919 mit Arbeiten von Oskar Schlemmer und Willi Baumeister gezeigt. Am Beispiel Willi Baumeisters wird exemplarisch die Entwicklung der Lithografie innerhalb des künstlerischen Schaffens eines Künstlers vorgestellt. Es schließen sich Lithografien der Nachkriegszeit (Max Ackermann, Alfred Wais u. a.) sowie Werke der 1960er- und 70er- Jahre an (K. R. H. Sonderborg, Alfred Hrdlicka, Rudolf Schoofs u. a.), mit denen verschiedenste abstrakte sowie gegenständliche künstlerische Positionen vorgestellt werden. Arbeiten von aktuell tätigen Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Generationen bilden den Abschluss der Ausstellung (Matthias Beckmann, Wolfgang Gäfgen, Rainer Ganahl, Cordula Güdemann.

Die Ausstellung zeigt, dass sich die Region Stuttgart für eine Ausstellung zur Lithografie geradezu anbietet: Hier wurde 1810 – wenige Jahre nach der Erfindung der revolutionären Drucktechnik – das erste Lehrbuch zum Steindruck überhaupt veröffentlicht. Als Druckverfahren, das zum ersten Mal die Vervielfältigung von Abbildungen in hoher Auflage ermöglichte, trug die Lithografie wesentlich zur zunehmenden Verbreitung von Bildern im Alltag der Menschen und zur massenhaften Nutzung farbiger Abbildungen in Büchern oder auf Plakaten bei. Historische Exponate wie Ansichtskarten, Stadtansichten, Landkarten, Bilderbücher oder Lehrtafeln für den Schulunterricht lassen in der Ausstellung die Geschichte des Steindrucks als wichtiges Reproduktionsverfahren anschaulich werden.

Mit der nun neunten Ausstellung werde inzwischen schon das dritte Ausstellungsjahr komplettiert, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Die Galerie habe ihren ganz eigenen Weg eingeschlagen und werde ihn so auch sicherlich weiter gehen. Ein wenig Glanz von Stuttgart nach Waiblingen zu holen, sei nicht nur durch die räumliche Nähe möglich, sondern auch , weil Waiblingen über ein Haus verfüge, das Raum für Ausstellungen biete, die woanders nicht das Gehör finden. Diese Befruchtung zeichne auch diese Ausstellung aus.

Als Bonbon des Begleitprogramms stellte Birgit Knolmayer einen dreitägigen Workshop vor, der von einem professionellen Steindrucker angeleitet wird. Das Angebot sei informativ, kreativ und vermittle unterhaltsam Kunst.

Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum Waiblingen

Theater „von Anfang an“ und pädagogisch betreut

Nach dem erfolgreichen Auftakt des „Jungen Büze“ mit fast 1 000 Besuchern im vergangenen Jahr präsentiert die Abteilung Kultur auch 2011 in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen ein Kinder- und Jugendtheaterprogramm für alle Altersgruppen – vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen. Rund um die Theaterstücke im Bürgerzentrum gibt es wieder kostenlose theaterpädagogische Angebote für Kindergärten und Schulen.

JUNGES BÜZE

Da sich das Konzept des „Jungen Büzes“ besonders für ganze Gruppen aus Kindergärten oder Schulen eignet, ist auch das theaterpädagogische Angebot entsprechend konzipiert: für etwa 45 Minuten kommt eine Pädagogin der WLB direkt zu den Kindern, die das jeweilige Theaterstück gebucht haben. Dieses Angebot ist kostenlos, lediglich für die Aufführung muss Eintritt bezahlt werden. Folgende Stücke sind bis Herbst geplant:

- „Die große Frage“ nach Wolf Erlbruch stellt sich am Dienstag, 12. April, um 9.30 Uhr für Kinder von vier Jahren an. Einzelkarte Kind: vier Euro, für Gruppen drei Euro je Kind, Erwachsene: 6 Euro. Dauer: 45 Minuten.
- „Pippi außer Rand und Band“ heißt es nach Astrid Lindgren am Dienstag, 31. Mai, um 9 Uhr für Kinder von fünf Jahren an. Einzelkarte Kind: fünf Euro, für Gruppen vier Euro je Kind, Erwachsene: sieben Euro. Dauer: 1,5 Stunden, mit Pause.
- „Wir alle für immer zusammen“ nach Guus Kujer steht am Dienstag, 11. Oktober, um 9 Uhr auf dem Programm für Kinder von zehn Jahren an. Einzelkarte Kind: fünf Euro, für Gruppen vier Euro je Kind, Erwachsene: sieben Euro. Dauer: etwa eine Stunde.

Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information, ☎ 5001-155, erhältlich, sowie an der Tageskasse. Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Die Stadtbücherei, dann wieder im Marktdreieck, begleitet die Theaterangebote mit einem individuellen Medienangebot.

Neu: Spielclub für Kinder

In diesem Jahr beginnt eine eigene Theatergruppe am Bürgerzentrum. Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren sind eingeladen, sich selbst als Schauspielerinnen und Schauspieler auszuprobieren. Gemeinsam mit Theaterpädagogin Kerstin Meißner von der WLB Esslingen finden und erfinden die Kinder Geschichten, die auf der Bühne umgesetzt werden.

Die Kinder treffen sich von 18. April an (außer in den Ferien) montags von 14.30 bis 15.30 Uhr. Zum Abschluss, am 11. November, präsentieren sich die kleinen Nachwuchskünstler im Bürgerzentrum. Beratung und Anmeldung in der Abteilung Kultur, Martina Kunert, An der Talaue 4 (Bürgerzentrum), ☎ 2001-23, Fax 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke und den Spielclub ist in der Touristinformation erhältlich.

Blechbläser-Quintett der Berliner Philharmoniker im Bürgerzentrum

Ensemble als Äquivalent zum Orchester

Das Blechbläser-Ensemble der Berliner Philharmoniker ist am Sonntag, 27. März 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu hören. Es wurde Mitte der 1950er-Jahre gegründet und gehört zu den ältesten der zahlreichen Kammermusik-Formationen aus den Reihen der Berliner Philharmoniker.

Das gemeinsame Interesse an solistischer Kammermusik gilt den Musikern als Äquivalent zur täglichen Orchesterarbeit. Die nuancenreiche Blastechnik und die wegen ihrer Klangschönheit bevorzugten deutschen Instrumente zeichnen das Ensemble aus.

An diesem Abend werden u.a. Werke von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart erklingen. Des Weiteren lädt das Quintett ein zu einer musikalischen Reise um die Welt mit Kompositionen von Georges Bizet, Johann Strauss, George Gershwin und Astor Piazzolla.

Das Quintett spielt in folgender Besetzung: Tamás Velenczei, Trompete; Martin Kretzer, Trompete; Klaus Wallendorf, Horn; Christhard Gössling, Posaune, und Alexander von Puttkamer, Tuba.

Eine überaus erfolgreiche Konzerttätigkeit führte das Ensemble zu den großen europäischen Festspielen und auf Tourneen bis nach Asien. Es ist regelmäßig in Ostasien sowie bei Festivals zu Gast, z. B. beim „Rheingau Musik Festival“, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, beim „mdr Musiksommer“, bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten und in der Deutschlandfunk-Reihe „Grundton D“. Darüber hinaus nehmen die Blechbläser der Berliner Philharmoniker immer wieder CDs auf und sind im Rundfunk und Fernsehen präsent.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Das Blechbläser-Ensemble der Berliner Philharmoniker ist am Sonntag, 27. März 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen anzutreffen. Foto: Knapp

Galerie Stihl Waiblingen

„Stein–Druck–Kunst“: zusätzliche Angebote

Parallel zur Ausstellung bietet das Begleitprogramm bis Mitte Mai ergänzende Informationen: beim Vortrag im Forum Mitte, Blumenstraße 11, referiert die Leiterin der Galerie, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, am Dienstag, 5. April, um 15 Uhr über das Thema: „Über die Kunst, vom Stein zu drucken“ Eintritt frei. – „Das Geheimnis des Steindrucks“, ein Ausflug in die Kunst- und Kriminalgeschichte zum Zeitpunkt der Anfänge der Lithografie in Württemberg, am Donnerstag, 7. April, um 20 Uhr mit Nils Büttner, Professor für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte. Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Vortrag.

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet bis Juni Möglichkeiten, sich dem Steindruck anzunähern: in der „Monotypie“ können sich Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 1. April, von 19 Uhr an experimentell der Flachdrucktechnik widmen. Gebühr: 15 Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

So ist die Galerie zu erreichen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.



„Quasar Cia de Dança“, eine brasilianische Tanzcompany ist am Donnerstag, 7. April 2011, um 20 Uhr mit der Choreographie „Céu na Boca“ um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: Barcelos

Zeitgenössischer Tanz aus Brasilien

Pulsierender Stern

Die brasilianische Tanzcompany „Quasar Cia de Dança“ ist am Donnerstag, 7. April 2011, um 20 Uhr mit der Choreografie „Céu na Boca“ um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu sehen. „Céu na Boca“ ist eine humorvolle und energetische Darstellung über den Gegensatz von Paradies und Wirklichkeit zu zeitgenössischen elektronischen Klängen und Bigband-Musik der 1950er-Jahre.

Als „Stein, der glitzert und Funken sprüht“ wurde die „Quasar Companhia de Dança“ bezeichnet: eine ästhetische Instanz, die beständig mitreißt und Neues hervorbringt. Das Ensemble ist brasilianisch in einem übergreifenden, universellen Sinn: hochartifizielle Tanzkunst verbindet sich auf eingängige Weise mit kulturellen Einflüssen aus allen Teilen des Landes.

Als Henrique Rodovalho und Vera Bicalho die Tanzcompany 1988 gründeten, gaben sie ihr den Namen eines pulsierenden Sterns und damit einer Energiequelle, die ebenso für intensives Licht wie für ein gewaltiges Bewegungspotenzial steht. Dieser Anspruch hat sich vielfach erfüllt. In seinen mehr als 20 Choreographien konzentriert sich Rodovalho auf die Schaffung eines eigenen Bewegungsvokabulars. So gibt es in seinen Arbeiten viele unverwechselbare rhythmische Motive, die den Choreografen und seine Company bekannt gemacht haben.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Nachnutzung Krankenhausareal

1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 3. Februar 2011 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Nachnutzung Krankenhausareal – Waiblingen“, Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 20. Dezember 2010.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

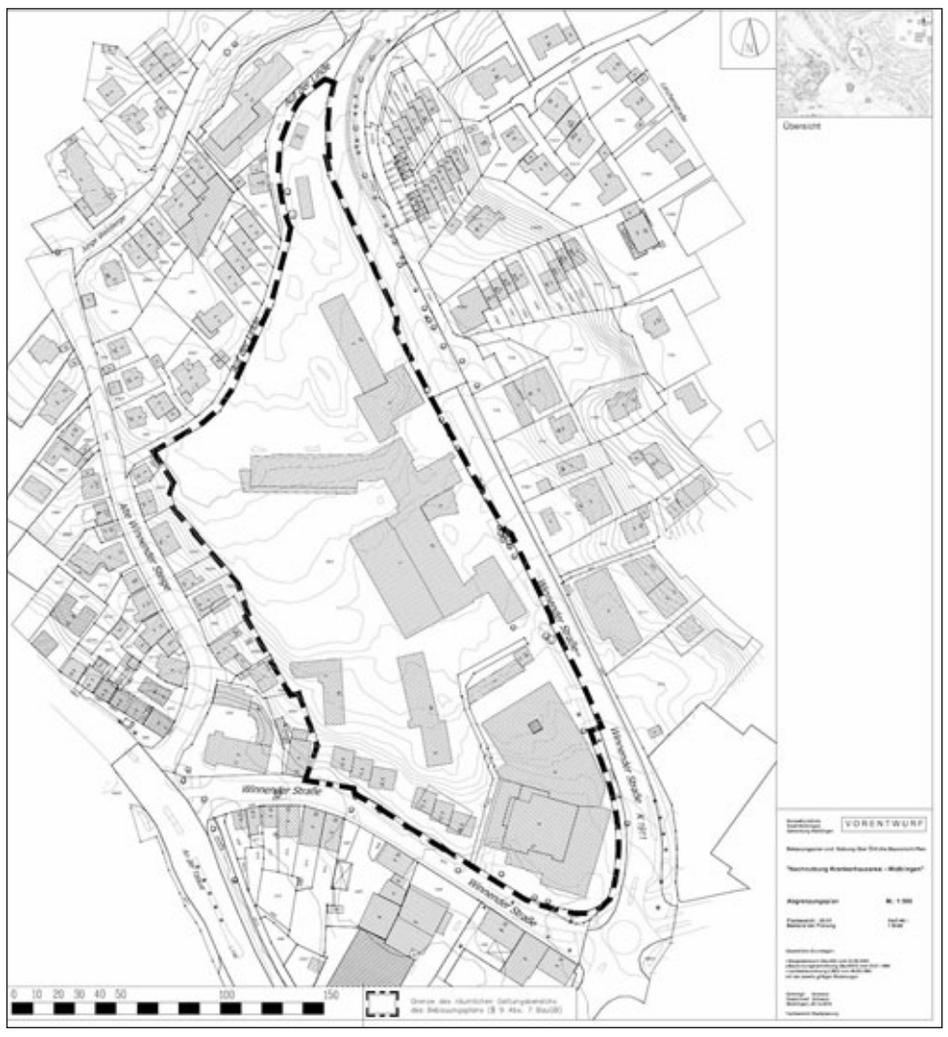
Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt. Der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Lageplan und das Flächenlayout (Nutzungen) liegen vom 4. April 2011 bis zum 15. April 2011 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30 Uhr bis 16 Uhr, Do 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8.30 Uhr bis 12 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Patrick Henschel unter ☎ 07151 5001-354 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 4. April 2011, um 18.30 Uhr im Festsaal des Kreiskrankenhauses, Winnender Straße in Waiblingen, öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Waiblingen, 18. März 2011
Fachbereich Stadtplanung



Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreiben die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-313, gemeinsam mit den Stadtwerken Waiblingen GmbH öffentlich aus:

Tiefbau-, Leitungsverlegung- und Straßenbauarbeiten für die Erschließung „Wohnen am Rötepark“ und die Verlegung der Entsorgungs- und der Versorgungsleitungen in Waiblingen

---

Es fallen folgende Hauptmassen an:

Straßenbau	
Boden lösen	1 600 m³
Fundamente für Beleuchtungsmasten herstellen	30 Stück
Frostschutzschicht einbauen	1 550 m³
Asphalttragschicht Fahrbahn einbauen	2 800 m²
Asphalttragschicht Gehweg einbauen	800 m²
Asphaltdeckschicht Fahrbahn einbauen	2 850 m²
Asphaltdeckschicht Gehweg einbauen	800 m²
Bordsteine Beton liefern und verlegen	450 m
Bordsteine Granit liefern und verlegen	1 400 m
Betonpflaster liefern und verlegen	250 m²
Rasenpflaster / Rasengittersteine liefern und verlegen	360 m²
Treppenanlage ca. 20 Stufen	1 Stück
Buswartehalle	1 Stück
Schmutzwasserkanal	
Graben- und Baugrubenaushub Hauptleitungen	2 450 m³
Kanalrohre PP DN 250 liefern und verlegen	490 m
Kanalschacht FT L.W. DN 1200 liefern und setzen	10 Stück
Kanalschacht FT L.W. DN1500 liefern und setzen	1 Stück
Hausanschlussleitungen DN 150	51 Stück
Regenwasserkanal	
Graben- und Baugrubenaushub Hauptleitungen	1 250 m³
Kanalrohre PP DN 300 liefern und verlegen	260 m
Kanalrohre PP DN 400 liefern und verlegen	360 m
Kanalschacht FT L.W. DN 1200 liefern und setzen	13Stück
Hausanschlussleitungen DN 150	51 Stück
Regenwasserretention	
Oberboden ab-/auftragen	950 m³
Boden Retentionsbecken lösen	970 m³
Sickergruben ca. 1,0 m x 1,0 m x 1,0 m aus Kies herstellen	31 Stück
Rasen ansäen	1 100 m²
Rollrasen	2 050 m²
Kanalrohre PP DN 400 liefern und verlegen	30 m
Kanalrohre GGG DN 300 liefern und verlegen	30 m
Kanalschacht FT L.W. DN 2000/DN1200 liefern und setzen	1 Stück
Drosselschacht FT L.W. 1,80 m x 1,50 m liefern und setzen	1 Stück
Tiefbauleistungen Stromversorgung	
Erdarbeiten für Stromkabel	930 m
Kabelschutzrohre liefern und verlegen	800 m
Erdarbeiten Hausanschlussleitungen	330 m
Tiefbauleistungen Trinkwasser-/Fernwärmeversorgung	
Boden lösen Hauptleitungen	1 500 m³
Erdarbeiten Hausanschlussleitungen	300 m

Ausführungszeit: 6. Juni 2011 bis 30. November 2011

Die Vergabeunterlagen können von **Donnerstag, 31. März 2011,** an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von **60 €** (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von **10 €)** pro Doppelexemplar, einschließlich der Planunterlagen als plt- und pdf- Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 auf Datenträger CD erworben werden.
Die Planunterlagen können während der Dienststunden beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, (Kurze Straße 24) eingesehen werden.
Auskünfte zur Ausschreibung erteilt auch das Ingenieurbüro Fritz Spieth, Fritz-Müller-Straße 143 in 73730 Esslingen, ☎ 0711 931858-0.
Die **Angebotsfrist** endet am **5. Mai 2011 um 11 Uhr** (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zimmer 214, vorzuliegen.
Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Die **Zuschlags-/ Bindefrist** endet am **10. Juni 2011**. Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen und den Stadtwerke Waiblingen GmbH getrennt in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Rötepark“

Der Gemeinderat hat am 17. März 2011 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.9.2004 (BGBl. I, S. 2414) mit Änderungen in Verbindung mit § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 5.3.2010 (Gesetzblatt 2010 Seite 357, ber. Seite 416) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.7.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Rötepark“, Planbereich 03.05, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 8. Februar 2011. Dem Bebauungsplan ist die Begründung vom 8. Februar 2011 beigefügt.

Das Bebauungsplanverfahren wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Das Bebauungsplanverfahren im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Der Flächennutzungsplan wird entsprechend angepasst.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung können während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Öffnungszeiten IC Bauen: Mo, Di, Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 215 BauGB gilt Satz § 215 Satz 1 entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Waiblingen, 18. März 2011
Fachbereich Stadtplanung

In der Abteilung Betriebshof der Stadt Waiblingen ist zum 1. Mai 2011 eine Stelle als

Facharbeiter/ Facharbeiterin

in der Fachrichtung Straßenbau/Tiefbau zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die Straßenunterhaltung sowie die Sanierung von Kanalschächten.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Straßenbau/Tiefbau
- Berufserfahrung
- Führerschein der Klasse C/CE

Selbstständiges und engagiertes Arbeiten, wirtschaftliches Denken und Handeln sowie der Einsatz beim Winterdienst wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis 9. April 2011 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Achim Wieler, ☎ 07151 5001-9010, und Stefanie Golombek, ☎ -285, zur Verfügung.

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 15. April 2011, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Zwei-Zimmer-Eigentumswohnung im 2. OG des Mehrfamilienhauses Beim Wasserturm 19, 71332 Waiblingen, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Diele, Bad/WC, Loggia; Wohnfläche etwa 59 m², Baujahr etwa 1987; außerdem Kellerraum im UG und eine Tiefgaragen-Box (Angaben ohne Gewähr). Der Verkehrswert wurde auf 107 000 Euro festgesetzt. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Februar 2008 ins Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummer 67, Blatt 6522). Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

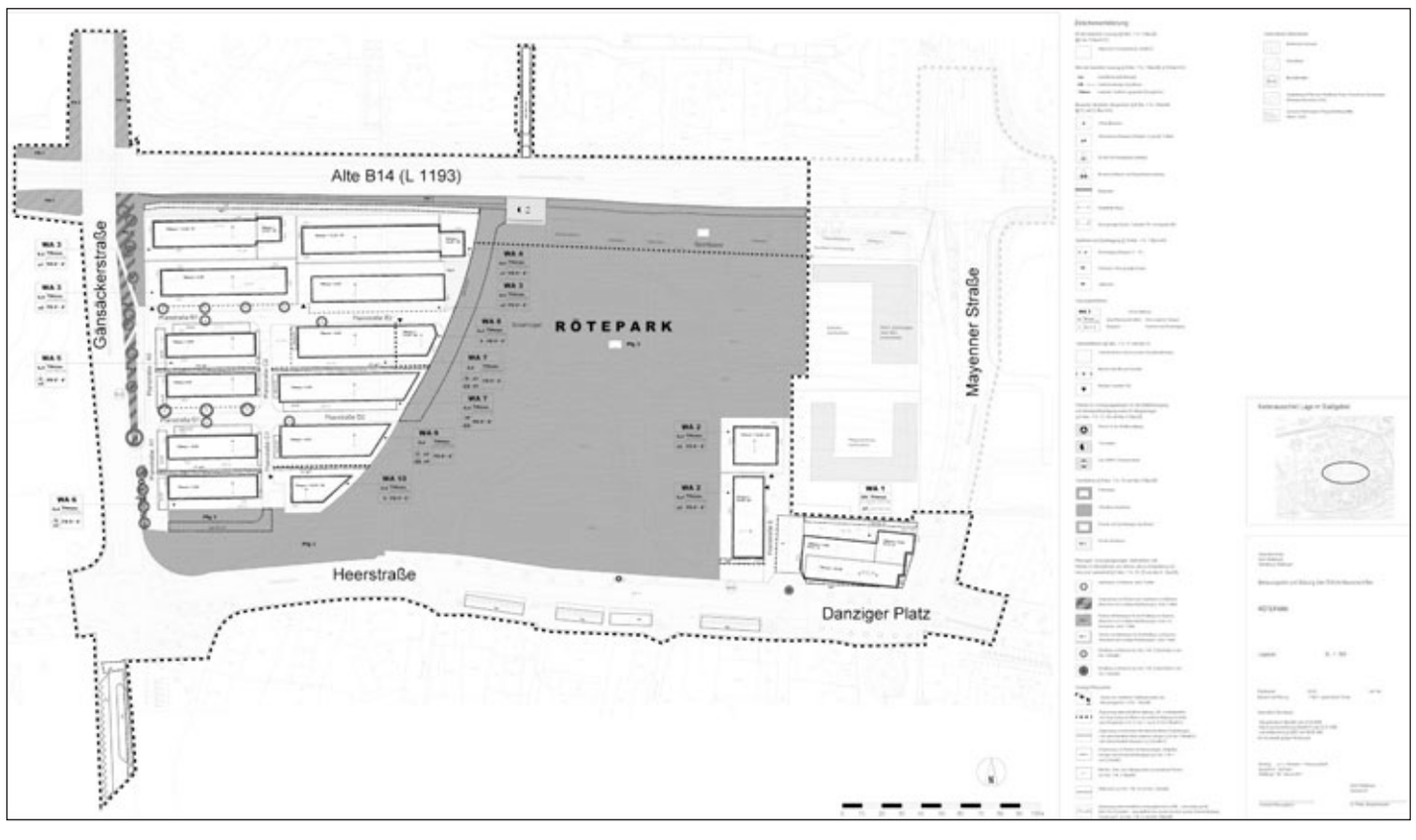
Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

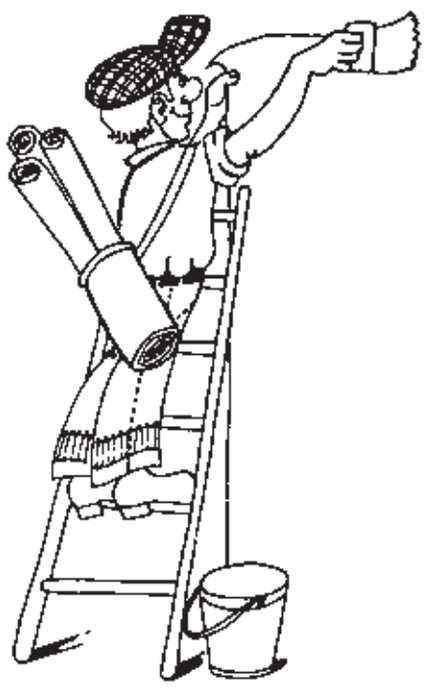
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 9. Februar 2011
Amtsgericht

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.





Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 24.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Ökumenischer Treff KH mit Pfarrer Franz Klappenecker um 14 Uhr im Haus der Begegnung mit dem Thema „Hungertuch aus Togo". Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung.
Bündnis Waiblingen für K21. Vortrag von Dr. Joachim Nitsch zum Thema „Wie ökologisch ist Stuttgart 21?" um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen.

Fr, 25.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Mundartabend mit „schwäbischen Gedichten und anderen Sprüchen – besinnlich, heiter und gewagt" um 19.30 Uhr. Kartenreservierung unter ☎ 35578.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Vamonos – eine gefährlich verdächtige Revulotion" von Puppen an Stäben um 20 Uhr.
VfL. Jahres-Mitglieder-Versammlung mit Ehrungen, Berichten, Jahresrückblick und Wahlen um 19.30 Uhr in der VfL-Halle 1 am Sportplatz Oberer Ring.

Sa, 26.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Konzert „Maria – eine ökumenische Annäherung in Musik und Texten" um 19.30 Uhr in der Michaelskirche.
FSV. Spielansetzung auf dem Sportgelände Oberer Ring: A2 gegen SC Urbach um 16.45 Uhr.

So, 27.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung.
FSV. Spielansetzungen auf dem Sportgelände Oberer Ring: B2 gegen TSV Schmiden 2 um 10.30 Uhr. FSV 1 gegen SG Sonnenhof Großaspach 2 um 15 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Wanderung durch das Buchenbachtal und im Murrtal mit anschließender Einkehr. Treffpunkt zur Abfahrt: 9.30 Uhr am Alten Güterbahnhof. – Diavortrag im Forum Mitte um 19.30 Uhr über den Millstätter See und das Kärntner Nockengebirge. Saalöffnung um 19 Uhr.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Gottesdienst im Bürgerzentrum mit Musik und Theolgoe Dr. Jürgen Kuberski mit dem Thema „Vitamin B – Beziehungen leben und vertiefen" von 10 Uhr an. Ein gesondertes Kinderprogramm wird während des Gottesdiensts angeboten.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Vom hölzernen Adler ..." – russisches Märchen als Marionettenspiel für Erwachsene und Kinder von sechs Jahren an um 15 Uhr.
Städtisches Orchester. Jugend-Vorspiel im Welfensaal des Bürgerzentrums mit Schülern und mit den beiden Jugendorchestern.
Katholischer Kindergarten Bildäcker. Tag der offenen Tür von 10 Uhr bis 14 Uhr mit Führungen durch den Kindergarten und Informationen zur frühpädagogischen Arbeit sowie dem Konzept der Einrichtung in der Mörikestraße 20.

Mo, 28.3. **AWO.** Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Di, 29.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Kunst am Dienstagnachmittag – Impulse zur Ausstellung" um 13 Uhr in der Michaelskirche. Die „Aktiven Frauen" kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen; um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff. Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist um 15 Uhr Gemeindetreff. Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Mi, 30.3. **Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** Informationsnachmittag von 15.30 Uhr an im Antoniussaal, Fuggerstraße 31. Vorgestellt werden neue Erholungs- und Bildungsreiseangebote für Senioren. Anmeldung zur Veranstaltung bis 25. März unter ☎ 9596721 oder per E-Mail: info@keb-rems-murr.de.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskantorei um 20 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Do, 31.3. **TB Beinstein.** Jahreshauptversammlung um 20 Uhr in der Beinsteiner Halle.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Führung des Frauenkreises Holzweg durch die Ausstellung in der Michaelskirche um 15 Uhr. Jugendkantorei um 17 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 1.4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frauenliturgie „Vom Stückwerk zum Ganzen" um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein. Gunnar Dieth und sein Blasorchester aus England sind um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus zu hören.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Hohenacker.

Sa, 2.4. **Städtisches Orchester.** Altpapiersammlung von 8 Uhr an in der Kernstadt, derm Wohngebiet Rinnenäcker und auf der Korber Höhe.
TSV Neustadt. Tagesausfahrt mit „Aprés Ski" in ein großes Skigebiet. Abfahrt mit dem Bus: 5.30 Uhr am Hallenbad Neustadt. Kosten: zwischen 22,50 Euro und 27,50 Euro. Anmeldung unter ☎ 204647.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Referentin Dorothea Hille bietet Frauen von 9 Uhr an einen „symbolischen Gang über den Jahrmarkt des Lebens" mit Frühstück und musikalischer Begleitung im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Anmeldung unter ☎ 9650965.
Trachtenverein Almrausch. Fest- und Heimatabend „75 Jahre Trachtenverein" im Welfensaal des Bürgerzentrums um 18.30 Uhr.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Ali Baba aus 1001 Nacht" als Figurenspiel mit kleiner orientalischen Bewirtung um 20 Uhr.

So, 3.4. **Städtisches Orchester.** Jahreskonzert um 19 Uhr im Bürgerzentrum. Eintritt: zehn Euro; ermäßigt fünf Euro.
Waldorfkindergarten „Spatzennest". Frühlingsbasar mit Handarbeiten, Kinderbasteln und Café von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Neustädter Hauptstraße 53.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Ausflug mit Wanderung in das Besucherbergwerk „Tiefer Stollen" in Aalen mit anschließender Einkehr. Treffen zur Abfahrt mit der Bahn: 10.15 Uhr. Preis für Fahrt und Eintritt: zwölf Euro. Anmeldung bis 26. März erforderlich unter ☎ 51340.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Rotkäppchen" als Marionettenspiel für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.

Mo, 4.4. **Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** „Gott – auf der Seite der Schwachen" ist das Thema um 20 Uhr innerhalb der Gesprächsreihe „Grundkurs Altes Testament" im Gemeindezentrum St. Antonius, Fuggerstraße 45. Informationen und Anmeldung unter ☎ 9596721.

Di, 5.4. **Städtisches Orchester.** Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr in der Staufer-Realschule.
FSV. Treffen der Senioren um 15.30 Uhr im Vereinsheim am Oberen Ring.

Mi, 6.4. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Senioren- und Hausfrauenwanderung durch das Hörschbachtal und entlang des Remsdammes mit anschließender Einkehr im Restaurant „Brunnenstuben". Abgang: 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☎ 33710.
Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 5. und 12. April. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton- Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 25. März und 1. April. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Einsental. Nächste Termine: 30. März und 6, April. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 30. März und 6, April. – Informationen und Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude": dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl" für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
FSV. Kinderfußballakademie: „Intersport Blessing Pfingstcamp 2011" für alle Kinder der Jahrgänge 1999 bis 2005 in den Pfingstferien. Von Montag, 20., bis Freitag, 24. Juni, bietet das qualifizierte Trainerteam abwechslungsreiche, spannende und kindgerechte Events und Trainingseinheiten auf dem Sportgelände am Oberen Ring. Für Mittagessen, Getränke und Snacks ist den Tag über gesorgt. Kosten: 125 Euro Nichtmitglieder, Mitglieder KFA/FSV sowie Geschwisterkinder 100 Euro, KFA/FSV Geschwisterkinder 80 Euro. Infos und Anmeldung unter 0172 7595846 oder auf der Internetseite www.kfa-waiblingen.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

fbs Mehr Generationen Haus

Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kursangebote:** „Samba-Workshop für Anfänger" am Freitag, 25. März, um 19.30 Uhr. – „Gaisburger Marsch: Stäffelestour von Gablenberg nach Gaisburg" am Samstag, 26. März, um 15 Uhr. – „Säuglingspflege" am Samstag, 26. März, um 9.30 Uhr. – „Ein Kind aus dem Ausland, und dann?", Podiumsdiskussion zum Thema „Auslandsadoption" am Montag, 28. März, um 19.30 Uhr. – „Die Homöopathische Hausapotheke" am Montag, 28. März, um 18.45 Uhr. – „Nur auf Stärken lässt sich bauen" am Donnerstag, 31. März, um 19.30 Uhr. – „Aquarellmalen für Anfänger und Fortgeschrittene", acht Donnerstage, um 9 Uhr. Kursbeginn: 31. März. – „Feldenkrais", sechs Freitage, um 17 Uhr. Kursbeginn: 1. April.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☎ 51568. **Der „Kindertreff"** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Malen angeboten. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs ist Teenietag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. **Veranstaltungen: „Ausflug in das Schweinemuseum"** am Mittwoch, 30. März, nach Stuttgart, wo Exponate aus aller Welt zum Thema „Schwein" gezeigt werden. Nach einer Führung durch das Museum gibt es Kaffee und Kuchen. Abfahrt mit dem Bus: 13.30 Uhr am Forum Nord; 13.45 Uhr am Forum Mitte. Anmeldung erforderlich. Kosten: 15 Euro. **„Schwindel – wenn die Welt sich dreht"**, Vortragsabend mit der Familienbildungsstätte und dem Stadtseniorenrat sowie Referentin Romina Cataldo am Dienstag, 5. April, um 18 Uhr. Anmeldung erforderlich.

BIG WNSüD www.BIG-WNSüd.de

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 . Veranstaltungen: **„Kontaktzeit"** am Donnerstag, 24. und 31. März, von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Frauentreff"** für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 29. März, von 10.30 Uhr an. **„Coro Hispanamericano"** am Mittwoch, 30. März, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„Spielnachmittag"** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 24. und 31. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Literaturcafé"** am Montag, 28. März, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. **„BIG-Treffen"** am Montag, 28. März, um 20 Uhr.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 26. März, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406; am 30. März, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 6. April, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 28. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. Am Montag, 4. April, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 18607. Am Montag, 11. April, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 28. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Mittwoch, 6. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 11. April, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 28. April, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. – Im Internet www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Freitag, 25. März, sowie am Donnerstag, 31. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 24. März: Werner und Waltraud Betsch geb. Schreiber, Brucknerstraße 20 zur Goldenen Hochzeit. Friedrich und Christine Knittel geb. Rapp, Ullrichstraße 5, zur Goldenen Hochzeit. Eduard und Renate Schimpf geb. Füssle, Luikenweg 14, zur Goldenen Hochzeit. Stefan Grunski, Beim Wasserturm 64, zum 90. Geburtstag. Wilhelm Gohn, Wildtaubenweg 60, zum 85. Geburtstag.
Am Freitag, 25. März: Friedrich Walter, Blumenstraße 20, zum 90. Geburtstag. Friedrich Schelling, Steingrube 1, zum 85. Geburtstag.
Am Samstag, 26. März: Maria Böhm geb. Frank, Zeppelinstraße 3, zum 90. Geburtstag. Martha Maier geb. Degler, Erbachstraße 50 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag.
Am Sonntag, 27. März: Frida Magenau geb. Heydle, Schellingstraße 8, zum 98. Geburtstag. Maria Widmann geb. Gosch, Am Kätzenbach 48, zum 90. Geburtstag.
Am Montag, 28. März: Otto Kauffmann, Am Kätzenbach 48, zum 95. Geburtstag. Margarete Bodinger geb. Lischka, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag. Erwin Lay, Salierstraße 26, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 29. März: Anna Wostry geb. Schroth, Mozartstraße 7 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag.
Am Mittwoch, 30. März: Georg und Paulina Schaaf geb. Anton, Alfred-Diebold-Weg 7, zur Diamantenen Hochzeit. Lothar und Sieglinde Schiffmann geb. Kandler, zur Goldenen Hochzeit.



Die **„Kunterbunte Kiste"** ist jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr mit Spiel- oder Bastelangeboten an unterschiedlichen Stationen zu finden: montags am Jugendtreff Neustadt, dienstags am Jugendtreff Hegnach; mittwochs an der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags in der Beinsteiner Halle; freitags an der Lindenschule Hohenacker. Wochenprogramm: am Freitag, 25. März, kein Angebot. In der Woche von Montag, 28. März, an werden aus Styropor Tortenstücke und Pizzaecken „gebacken". – Infos bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

SOZIALVERBAND VdK WAIBLINGEN

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Infos zu den Angeboten des Ortsverbands. **Achtung:** Jahreshauptversammlung am Samstag, 26. März, um 14.30 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell", Korber Höhe. – Tagesfahrt zum Modewerk Betz am Dienstag, 30. März, Einkaufsmöglichkeiten, Mittagessen und Besuch im Ostereiermuseum. Anmeldung erforderlich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuelles:** Traditionelles Ensemble- und Solistenkonzert mit Schülern und Lehrern der Musikschule am Samstag, 26. März, um 18 Uhr im Bürgerzentrum. Bevor es „musikalisch" wird, überreicht die Kreissparkasse Waiblingen einen Scheck zur Förderung an die Verantwortlichen der Musikschule.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. **Programm am Freitag, 1. April, um 14.30 Uhr:** „Die Rote Zora"– Abenteuerfilm für Kinder von sechs Jahren an. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

KJK Kinderfilm im Kino

„Frauen im Zentrum – FraZ", Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelle Termine: „Equal Pay Day 2011"** – Treffen um 15.15 Uhr am Freitag, 25. März, auf dem Postplatz zum gemeinsamen Gang zum Bahnhof und zur anschließender Fahrt nach Stuttgart, wo am landesweiten „flashmob" von 16.35 Uhr an auf dem Schlossplatz teilgenommen wird. **„Skat lernen und spielen"** am Freitag, 25. März, um 19.30 Uhr. Das **„Plenum"** tagt wieder am Dienstag, 29. März, um 20 Uhr. **„Frauenkleiderbasar"** am Samstag, 9. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr im Saal der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius. Verkaufsinteressierte können sich unter ☎ 58249 für einen Stand anmelden.

vhs unteres remstal

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Auswahl der Kursangebote:** „EDV-Einführung mit Windows 7" von Montag, 28. März, an um 9 Uhr. – „Chorische Stimmbildung für Anfänger oder Fortgeschrittene" am Montag, 28. März, um 16 Uhr oder 17.05 Uhr. – „Geld verdienen mit dem Internet" am Montag, 28. März, um 18 Uhr. – „Die Erbschaft nach der Pflege"; Vortrag von Rechtsanwalt Dieter Schwoerer am Montag, 28. März, um 20 Uhr. – „Finanzbuchführung (1) Expert Business" von Dienstag, 29. März, an um 20 Uhr. – „Kurzkurs Business Conversation" von Dienstag, 29. März, an um 20 Uhr. – „EDV-Einführung mit Windows XP" von Mittwoch, 30. März, an um 18 Uhr. – „Kreatives Arbeiten: eine Begegnung mit sich selbst in Farbe, Form und Fantasie" von Mittwoch, 30. März, an um 19 Uhr. – „Pilates in der Mittagspause" von Donnerstag, 31. März, an um 12.15 Uhr. – „Sanftes Pilates" von Freitag, 1. April, an um 10.05 Uhr. – „Brennpunkte internationaler Politik" von Freitag, 1. April, an um 18.30 Uhr. – „Flexi-Bar zum Kennenlernen" am Samstag, 2. April, um 10 Uhr. – „Body- und Mind-Wellnessnachmittag" am Samstag, 2. April, um 14 Uhr. **Achtung:** Weitere Nachhilfeangebote für Schüler in Mathematik, Englisch, Französisch und Latein im Remstal-Gymnasium sowie zahlreiche Prüfungsvorbereitungskurse für alle Schularten. – Es gibt viele neue Sprachkurse für Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch im neuen Frühjahrssemester für Anfänger und Fortgeschrittene sowie verschiedenen Anfänger- und Fortgeschrittenen Kurse für Deutsch.

AK Programm

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag". **Wochenprogramm:** Entspannende Massagen, Gesichtsmasken und beruhigende Musik gibt es in der „Wellness-Woche" von 28. März an.

villa roller jugendzentrum waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Wochenprogramm: Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag" von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all" im Jugendcafé von 14 Uhr 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung:** Am Freitag, 25. März, und Samstag, 26. März, ist das Finale des 13. Crazy-Chicken-Newcomer-Bandfestivals mit verschiedenen Bands, die gegeneinander um den Titel des Gewinners wetteifern.

Waiblingen-Süd Vital

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☎ 1653-548, Fax 1653-552**. Kontaktzeit:** mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. – **Achtung**: Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Vitalwoche:** kostenloses Schnupperangebot für alle Kurse von 4. bis 10. April. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr und sonntags um 8 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere immer donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. Nordic-Walking-Day am Sonntag, 10. April, um 10 Uhr. – **Jogging**: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. **– Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. **– Fitness-Mix:** dienstags um 20 Uhr. – **Yoga-Basics:** montags um 18.15 Uhr. **– Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerhalle. **– Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr; entfällt am 21. April. – **Step-Fitness:** donnerstags um 19.45 Uhr; entällt am 21. April. **– Linientänze:** freitags um 20 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle; entfällt am 1., 15. und 22. April. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff**: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Volleyballtreff:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. **„Fitness von Innen"** mit genmeinsamen Frühstück und Informationen rund um das Thema „Sport und Ernährung" am Mittwoch, 6. April, um 10 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielplatz und mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße. Hip-Hop: um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG. „Kick-Treff" für Kinder donnerstags um 15.30 Uhr auf dem Spielplatz in den Rinnenäckernsiedlung. „Kick 4 Respect" am 1. April auf dem Rinnenäckerspielplatz.

Amtliche Bekanntmachungen



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.06.2011 oder später **eine Dame oder einen Herrn als**

Bauleiter Tiefbau

Wir erwarten:
- Meister- oder Technikerausbildung im Bereich Tiefbau/Straßenbau
- Möglichst mehrjährige branchenspezifische Erfahrung in der Energie- oder Bauwirtschaft
- Verantwortungs- und Kostenbewusstsein, Belastbarkeit sowie Teamfähigkeit
- Erfahrung und gute Kenntnisse in der Planung, Bauvorbereitung, Bauabwicklung und Abrechnung
- Gute Koordinierung und Kommunikation im Umgang mit Fremdfirmen sowie Ämtern und Behörden
- Technische und kalkulatorische Kenntnisse, anwendungsorientierte EDV-Kenntnisse
- Erfahrung in der Qualitäts- und Kostenkontrolle von Baumaßnahmen
- PKW-Führerschein

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:
- Überwachung und Koordinierung von Kabel- und Leitungsbaumaßnahmen
- Überwachung, Steuerung und Abnahme von Fremdfirmenleistungen Tiefbau
- Eigenverantwortliche und zielorientierte Baustellenabwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Verkehrs- und Arbeitssicherheit
- Qualitätskontrollen des Baustellenverlaufes nach technischen und wirtschaftlichen Vorgaben
- Bearbeiten, Dokumentieren und Verhandeln von kostenrelevanten Projektänderungen
- Kalkulation von Tiefbauleistungen, Rechnungsprüfung, Auswertung und Kostencontrolling
- Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für Tiefbaumaßnahmen
- Mitwirkung bei der Koordinierung von Mehrspartenleistungen im Netzanschlussbau (Vertretungsfunktion)
- EDV-gestützte Ausführungsplanung von größeren Baumaßnahmen

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Position, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **09.04.2011** an die Personalabteilung z. Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Dr. Reister telefonisch unter 07151/131-101.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu 3 Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de